

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

274 (25.11.1952)



# Zum Tage

## Der Sittlichkeitsverbrecher

Vier schwere Sittlichkeitsverbrechen, die mit dem Tode der Opfer endeten, hat nun dem Bergmann Prigan bereits nachgewiesen. Dazu kommen eine ganze Reihe von Fällen, in denen Mädchen und Kinder zwar mit dem Leben davon kamen, aber einen nie wieder gut zu machenden seelischen und leiblichen Schaden erlitten. Dieser furchtbare Fall wird wieder einmal das Problem des Sittlichkeitsverbrechens auf, das zu einem der schwersten der Justiz und des vorzubehringenden Schutzes der Allgemeinheit gehört. Es ist eine Erfahrungstatsache, daß den ohnehin veranlagten Menschen in den schlimmsten Fällen die Strafe oder die Möglichkeit einer solchen von seinem Tun abhält, weil es sich bei ihm ja um einen psychisch kranken Menschen handelt, bei dem gewisse Kräfte durch seine Krankheit moralische Schranken weggeräumt sind. Deshalb ist gerade beim Sittlichkeitsverbrecher auch die Wiederholung fast zwangsläufig. Während aber die Sicherungsverwahrung beim Gewohnheitsverbrecher innerhalb der Möglichkeit einer gewissen Besserung auszuheben und ihm damit erneut die Gelegenheit der Bewahrung in der Freiheit zu geben, ist das beim Sittlichkeitsverbrecher nicht möglich. Auch bei bester Führung kann nie mit Sicherheit beurteilt werden, ob der einmal straffällig gewordene Mensch nicht sofort nach der Entlassung ein neues Verbrechen begeht. Natürlich ist es eine sehr schwerwiegende Entscheidung, einen Menschen, der kein Verbrecher im üblichen Sinne, sondern ein Kranker ist, unter Umständen für alle Zeit der Freiheit zu berauben. Aber hat die Allgemeinheit nicht das Recht von Staats zu verlangen, daß er sie vor solchen Kranken, die sich bereits einmal oder gar mehrmals als eine Gefahr erwiesen haben, schützt? Wir meinen, die Justiz sei in diesen Fällen bisher viel zu zurückhaltend im Gebrauch der Sicherungsverwahrung gewesen. Sonst könnte es nicht sein, daß in den meisten Berichten über Sittlichkeitsverbrechen immer wieder der Hinweis erscheint, daß der Täter bereits einschlägig vorbestraft ist. Und ist es schließlich nicht auch ein Gebot einer humanen Justiz, einen Menschen, der zu einem der schrecklichsten Verbrechen Kindern und Frauen gegenüber eine krankhafte Veranlagung hat, vor den Dämonen in der eigenen Brust zu schützen?

## Sind Ägypten und Iran Vorbilder?

Der Staat Irak hat zwei „Väter“: den berühmten Lawrence von Arabien, den Engländer, der im ersten Weltkrieg die ganze arabische Halbinsel gegen die Türken auf die Beine brachte, und das Öl. Auch in den Sonntagstagsausgaben in Bagdad spielen beide hinein, insofern als die nationalistische Opposition sich gegen die im Hintergrund wirkenden englandfreundlichen Nuri-es-Said, einen alten Mitarbeiter von Lawrence, verschworen hat und weil sie wie im Iran die Verstaatlichung des Öls fordert, scheinbar kurz nach der Eröffnung der großen Ölfelder von Irak zum Mittelmeer. Die Opposition kämpft für ein neues Wahlgesetz, da ihr das alte eine zu gute Garantie für die Aufrechterhaltung der bisherigen Mehrheit der Anhänger Nuri-es-Said im Parlament schien. Aber das war nur der Anlaß. Unter der Oberfläche schweben seit langem die Klassengegenstände und die soziale Kluft zwischen der dürftigen Bevölkerung und den Nomaden ist immer größer geworden. Von London aus gesehen stellt sich man die Frage, ob die neue Regierung, die der General Nagib in Ägypten sehr ähnlich sieht, von der Opposition weggeschwemmt wird oder ob sie dem Druck von unten nachgebend zu ähnlichen Maßnahmen greifen muß wie Ministerpräsident Mossadek im Iran. Die Ölproduktion des Irak war gerade wegen des Ausfalls der iranischen Ölproduktion erheblich gesteigert worden. Nun scheint sie zusammen mit der haschemitischen Monarchie gefährdet zu sein. Allerdings ist die Stellung Englands im Irak stärker als im Iran, weil es ganz andere vertragliche Rechte im Lande besitzt und weil englische Truppen dort stationiert sind. Trotzdem sieht es so aus, als würde sich der Nahe Osten dem englischen Einfluß und als müßte eine ganz neue Basis für die Zusammengehörigen dieser Staaten mit den Westmächten gefunden werden.

## Der Philosoph heiratet

Als wir lasen, daß der englische Philosoph Bertrand Russell trotz seiner achtzig Jahre nach drei Scheidungen zum viertenmal heiraten wird, gerieten unsere Vorstellungen von der Weisheit des Alters und der Philosophen

ins Wanken. Wir glauben, Weisheit, Erkenntnis und Freiheit von Leidenschaften seien die edlen Früchte, von denen sie in Ehren Allzeit leben und den Jungen mitteilen würden. Wir schlugen Plato und Sokrates nach und fanden unsere Ansicht bestätigt: vor allem, was die Freiheit von Passionen im Alter betrifft. Die Entlassung aus der Knasthaft des Eros wird hier als schönste Gabe des Alters gelobt und als Voraussetzung für die gelassene Hellenität erkannt, die das Leben durchschaut hat. Bertrand Russels Kolchik widerspricht uns und unsere Gewährsmänner. Doch das hängt mit seiner Lehre zusammen. Er hat nie aufgehört die freieste Auffassung von Ehe und Liebe zu verteidigen. Geopart mit einem gewissen Athletismus hat ihm dies den Zorn von zwei amerikanischen Universitäten eingetragen. Sie haben ihm ihre Studenten als Hörer verweigert. Offenbar will er nicht nur lehren, sondern auch leben, was er lehrt. Was so oft, hat auch hier die bewußte Zerstörung bewährter und geübter Ordnungen nicht gehindert, daß der Gelehrte auch von denen gepriesen wird, die ihm nicht verstehen und ihm auch nicht folgen. Niemand will als unmodern, ungebildet oder pedant gelten. Bertrand Russel hat die kinderlose Ehe der Studenten auf Zeit für intellektuell und moralisch befriedigend erklärt. Kann man ihm deshalb einen Philosophen nennen? k. m.

# Wirtschaftsminister Erhard gegen Kartellbildung

Drahtbericht unserer Münchener Redaktion

München. Auf einer Kundgebung in München wandte sich Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard sehr scharf gegen jede Kartellbildung, die „eine fremde Illusion sei“ und keinen Finanziell Kaufkraft mehr schaffe. Der Minister verteidigte erneut die freie Marktwirtschaft, die im Rahmen der Politik der Bundesregierung die Grundlage zum europäischen Zusammenschluß geschaffen habe. Die freie Konkurrenz der europäischen Währungen sei notwendig. Die Sonderstellung der französischen Francs, welche besonders die deutsche Kohlen-, Eisen- und Stahlindustrie benachteilige, müsse revidiert werden. Professor Erhard kündigte für Ende des Jahres die ersten Preisoberbrüche auf dem Eisen- und Stahlsektor an und erklärte weiter, „die Steuern drohen die Marktwirtschaft zu erdrücken, doch ist das erste Jahr gebrochen und nächstes Jahr mit Steuererleichterungen zu rechnen.“

Der bayerische Wirtschaftsminister Dr. Seidel wandte sich scharf gegen das Vordringen der staatlichen Wirtschaftsbetriebe und forderte als Konsequenz dieser Entwicklung eine Milderung der Steuerlast. Den zusätzlichen wirtschaftlichen Belastungen Bayerns durch den Eisernen Vorhang und durch die Frachterhöhungen außerhalb der bayerischen Grenze zu wenig Beachtung geschenkt. Das habe bereits zu Abwanderungen von Industrieunternehmen geführt. Weiter drohte Bayerns Wirtschaftsminister gesetzliche Maßnahmen an, falls der Handel weiter Expansionspolitik auf Kosten des Handwerks und des Kleinhandels treibe.

**Seebohm wirft SPD Parteibuchpolitik vor**  
Hannover (AP). Bundesverkehrsminister Seebohm (SPD) warf dem niedersächsischen Innenminister Borowski (SPD) vor, bei den Einstellungen in die niedersächsischen Polizeien werde eine „Politik des Parteibuchs“ geübt. Innenminister Borowski wies darauf hin, daß jeder, der die erforderliche Eignung mitbringe, in die Polizei einströmen könne.

**CDU für Beschleunigung**  
Stuttgart (AP). Der Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Verfassunggebenden Landesversammlung, Dr. Franz Gurr, erklärte, seine Partei habe nicht das geringste Interesse an einer Verzögerung der Beratungen über die Verfassung. Sie werde in Kürze Vorschläge für eine Vereinfachung der Ausschusarbeiten vorlegen.

**Oberlandesgerichte in Stuttgart und Karlsruhe**  
Stuttgart (Eig. Ber.). Der Ministerrat verabschiedete gestern Abend den Entwurf eines Gesetzes über die Neueinstellung der Oberlandesgerichtsbezirke in Baden-Württemberg. Entsprechend der allgemeinen Auffassung entschied der Ministerrat dahin, daß die früheren Oberlandesgerichtsbezirke, die vor 1945 bestanden, wieder hergestellt und daher zwei Oberlandesgerichte mit dem Sitz in Stuttgart und Karlsruhe eingerichtet werden sollen. Die Bildung von drei oder mehr Oberlandesgerichtsbezirken würde dem Gesetz der Sparbarkeit und der historischen Entwicklung

# Bad Ems festigte die Bonner Koalition

Dr. Haubmann zuversichtlich — Mittelhaue will Verzählung mit DP und nationaler Rechten

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

Bonn. — Der Parteitag der Freien Demokraten hat durch die Vermeidung einer Spaltung der Partei und die Zustimmung zu den deutsch-alliierten Verträgen nach Auffassung in CDU-Kreisen die Festigkeit der Bonner Koalition unterstrichen. Dabei wird besonders die Schürze der meisten Reden des Parteitages gegenüber der Sozialdemokratischen Partei hervorgehoben, die zeigen, daß es keine Wendungen bei der Freien Demokratischen Partei in der Haltung zu den Grundfragen der Bundesrepublik gebe.

Die Sozialdemokratie spricht dagegen von dem „Rechterück“ bei der Freien Demokratischen Partei, zu dem sich auch Richter bekannt habe und fördert Gottlieb Reinhold Maier auf sich von der Freien Demokratischen Partei jetzt zu trennen, da er zu den Opfern der „Nationalen Sammlung“ gehören werde. Die Auflösung des eigenen Landesverbandes von Leuze im Südwesten sei kein Erfolg für Maier, denn Leuze werde jetzt im Südwesten zum Stützpunkt für die FDP werden.

Die Parteilinie der Freien Demokratischen Partei betont demgegenüber in einem offiziellen Kommentar, daß der Parteitag die Tore nach links und rechts weit aufgemacht habe, um alle freiheitlich gesinnten Kräfte zu sammeln.

Der Landesvorsitzende der FDP-DVP Baden-Württemberg, Dr. Wolfgang Haubmann, verwies in dem darauf, daß der Gedanke irgendwelcher Fusionen von allen Seiten in Baden abgelehnt worden sei. Er erklärte, es bestehe begründete Aussicht, daß die Arbeit im Organisationsausschuß des geschäftsführenden Vorstands Beschlüsse hinsichtlich einer gefährlichen Entscheidung nach rechts in Zukunft ausschließe.

Der neue stellvertretende FDP-Bundesvorsitzende Dr. Friedrich Mittelhaue bezeichnete die FDP als eine dritte große Partei rechts der CDU als sein Ziel. Eine der Klappen zu diesem Ziel sei es, zu einer Verzählung mit den in diesem Raum wirkenden Parteien, wie der Deutschen Partei und der nationalen Rechten, zu kommen. Das sei mehr als eine Fiktion. Er gelte zu verhindern, daß sich die politischen Kräfte in Deutschland durch neue Parteien aufspalten, und gleichzeitig zu erreichen, daß eine klare Grenze gegen den Rechtsradikalismus gezogen werde.

Zu Vermutungen über seine angeblichen Mitarbeiter aus der ehemaligen NSDAP sagte Mittelhaue, daß der frühere Ministerialdirektor Hans Fritzsche kein Mitglied der FDP sei und auch nicht versucht habe, Einfluß auf die FDP zu gewinnen. Er erinnere sich auch nicht, den früheren Leiter der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes, Dr. Paul Schmidt, jemals gesehen zu haben. Sein persönlicher Referent, Wolfgang Diebwerge, verhalte sich, ebenso wie er selbst, positiv zur Demokratie. Ihm sei es uninteressant, wo ein Deutscher 1934 gestanden habe, sagte Mittelhaue, er dürfe nur kein Verbrechen begangen haben.

**Hallstein im Godesberger Krankenhaus**  
Bonn (dpa). Staatssekretär Professor Walter Hallstein wurde gestern mit einer schweren Strohblähenerkrankung, die er sich durch eine verschleppte Erkältung zugezogen hat, in das Godesberger Krankenhaus eingeliefert. Es steht noch nicht fest, ob er sich einer Operation unterziehen muß.

Wegen dieser Erkrankung hat das Bundesverfassungsgericht, wie bereits gemeldet, auf Bitte des Bundeskanzlers die für den 24. und 27. November vorgesehene öffentliche Verhandlung über die Verjährbarkeit des in den deutsch-alliierten Verträgen vorgesehenen Verteidigungsbetrags mit dem Grundgesetz verschoben.

Der SPD-Vorsitzende Obenhauer hat in einem Schreiben an den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes Höpker-Ackhoff erneut darum gebeten, den Termin für die öffentliche

Verhandlung über das Wehrgutachten am 20. November bestehen zu lassen, oder ohne Aufschub den nächstmöglichen Termin zu bestimmen.

Wie gestern an ausländischer Stelle des Bundesverfassungsgerichtes verlautete, ist noch kein neuer Termin für die Beratung des Plenums des Bundesverfassungsgerichtes festgelegt worden. Man nimmt an, daß sich das Plenum am Dienstag mit dieser Frage befassen wird.

Über die Stellungnahme zu dem Schreiben Obenhauers wurde vom Bundesverfassungsgericht jede Auskunft abgelehnt. Auch zu der Behauptung, die Bundesregierung habe schon vor der Bekanntgabe der Erkrankung Professor Hallsteins um eine Verlegung des Termines nachgedacht, das Bundesverfassungsgericht habe dieses Ersuchen jedoch abgelehnt, war beim Bundesverfassungsgericht nichts zu erfahren.

**Deutsche Nahost-Diplomaten bei Adenauer**  
Bonn (Eig. Ber.). Der deutsche Botschafter in Kairo, Dr. Pawelke, und der deutsche Gesandte in Damaskus, von der Esch, wurden gestern vom Kanzler empfangen und berichteten über den Stand der deutsch-arabischen Beziehungen nach der Note der Arabischen Liga zum Abkommen der Bundesrepublik mit dem Staate Israel.

Wie verlautet beurteilen diese diplomatischen Vertreter der Bundesrepublik die Lage nicht so zuversichtlich wie die amtlichen Stellen in Bonn. Sie weisen vor allem darauf hin, daß sich die arabischen Länder gerade in ihrem augenblicklichen Stadium größter innerpolitischer Erregung nicht allein von wirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten lassen. So würde von Syrien der Bau wichtiger Anlagen jetzt statt in Deutschland an Jugoslawien gegeben, obwohl Jugoslawien nicht so reich und nicht so preiswert wie Deutschland liefern kann. Unter diesen Umständen wird ein völliger Abbruch der deutsch-arabischen Wirtschaftsbeziehungen nach der Ratifizierung des deutsch-israelischen Abkommens für wahrscheinlich betrachtet, wenn nicht eine Verständigung mit Israel über eine Einschaltung der Vereinten Nationen erzielt werden könnte.

**Zusammenarbeit zwischen Kommunalverwaltungen und Presse**  
Wuppertal (s-r). Die Tatsache, daß kommunale Arbeit sehr wesentliche überlokale Auswirkungen hat, was demie nur an den Finanzausgleich zwischen Gemeinden und Bund, begründete am Wochenende auf der Konferenz städtischer Presseamtsleiter aus dem gesamten Bundesgebiet in Wuppertal-Eibfeld die Wichtigkeit einer objektiven, jedermann zugänglichen Informationsstelle auf dem Rathaus war. Oberbürgermeister Dr. Ernst Schewering Köln trat in einem Referat über Kommunalpolitik und Presse für enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit, vertreten durch Zeitungen und Rundfunk, ein, wobei eine Auswahl nicht nach Gespräch, wohl aber nach Qualifikation der Gesprächspartner notwendig sei. Duisburger Stadtkämmerer Dr. Gierke sah in einer verständlicheren Publikation der städtischen Haushalte eine Möglichkeit für bessere Steuereinnahmen. Wenn der Bürger weiß, daß die Gemeinde seine Steuergrößen zu seinem eigenen Wohle im Wohnwesen, Schulen- und Straßenausbau, im Sozialwesen und anderen notwendigen Dingen anlegt, zahle er lieber. Über die technische Verwirklichung dieser Erkenntnis wurde anschließend lange diskutiert. Volle Einigkeit zwischen Journalisten und Presseamtsleiter wurde lediglich über die Notwendigkeit von Presseämtern für jede Stadt von einigermaßen Bedeutung erzielt.

**Kieler Regierung tritt bei**  
Karlsruhe (Eig. Ber.). Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein teilte dem Bundesverfassungsgericht mit, daß die Landesregierung die Stellungnahme der Bundesregierung bestritte. Sie läßt sich in der vorgeschriebenen öffentlichen Sitzung durch Prof. Dr. von Mangoldt vertreten.

**Nordbadens CDU — Februar 1953**  
Bruchsal (s-w). Der Landesauschuß der nordbadischen CDU beschloß, den Landesparteitag der CDU Nordbadens im Februar kommenden Jahres zu veranstalten. Ein Tagungsort wurde noch nicht bestimmt.

# Aus der christlichen Welt

**Keine päpstliche Anweisung zum Saar-Bischofswort**  
Der Generaldekan des Bistums Trier, Dr. Peter Weins, versichert, daß der Oberbischöfliche Brief an die katholischen Geistlichen der Diözese Trier im Saarland ein rein pastorales Schreiben sei, das nicht für die Verletzung von den Kanonen bestimmt war. Die Annahme, daß das Nichtverlesen des Briefes auf eine Anweisung des päpstlichen Stuhles in Rom zurückzuführen sei, treffe nicht zu. Wie bereits gemeldet, erklärte der Trierer Bischof in diesem Brief, daß eine Wahlenthaltung bei den Landtagswahlen im Saarland nicht als Pflichtverletzung angesehen werden könne. (dpa)

**Was Bischof Dibelius an Stalin schrieb**  
Wie bereits gemeldet, hatte sich Bischof D. Dibelius namens der Evangelischen Kirche in Deutschland im September vorigen Jahres in einem Schreiben an Stalin gewandt. Dieses Schreiben, das infolge der Absage des angekündigten Moskauerbesuches interessiert, wurde in dem selben erschienenen „Kirchlichen Jahrbuch 1951“ veröffentlicht. Bischof Dibelius schrieb an Stalin, daß es deutscher Rechtsauffassung widerspreche, wenn immer wieder Menschen von der Polizei verhaftet werden, ohne daß ein Haftbefehl des Richters vorliege, wenn Strafverfahren unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und wenn im Strafverfahren gegen Jugendliche unemenschlich harte Strafen, von 10, 20 oder 25 Jahren Zuchthaus verhängt würden, wenn die Art der Strafvoll-

streckung die allgemeinen anerkannten Grundsätze der Menschlichkeit außer acht lässe und wenn Personen nicht begründet werden könnten, weil die russische Besatzungsmacht so unterdrückt habe. Dibelius wies darauf hin, daß die gute Nachbarschaft und fruchtbarere Zusammenarbeit mit Rußland durch die gegenseitige Handhabung der Justiz im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik (Sowjetzone) gefördert werde. (epd)

**Bindeglied zwischen deutschen und amerikanischen Katholiken**  
In Bonn wurde ein Büro der amerikanischen National Catholic Welfare Conference für kulturelle Beziehungen eröffnet. Der apostolische Nuntius für Deutschland, Erzbischof Dr. Aloisius Miling, sowie zahlreiche führende katholische Persönlichkeiten waren anwesend. Das neue Büro strebt eine intellektuelle und geistige Zusammenarbeit zwischen den Katholiken der USA und Deutschlands an. (CND)

**Konferenz der orthodoxen Glaubensgruppen**  
Von den 130 bis 140 000 noch in der Bundesrepublik lebenden Emigranten und heimkehrenden Ausländern sind etwa ein Drittel orthodoxe Christen. Sie gehören zu verschiedenen osteuropäischen Kirchengruppen an. Diese trafen vergangene Woche in Nürnberg zu einer Konferenz zusammen. Zu dem vorgesehnen engen Zusammenschluß kam es jedoch nicht. In Fragen der Priesterweihe, des Religionsunterrichts und der Bemittlung von Kirchenräumen wird die Hilfe der Evangelischen Kirche in Anspruch genommen. (dpa)

# Begegnung auf Moorstetten

ROMAN VON HORST BIERNATH

30. Fortsetzung

Meine Worte schienen nicht zu überraschen, er wandte den Kopf leicht zum Protokollführer. „Bitte, Herr Obersekretär, wollen Sie so freundlich sein, Herrn von Eydt die Aussage Herbert Hellenus über seine Auseinandersetzung mit seinem Bruder vorzulesen.“ Der Beamte blätterte in seinem Stenogrammblock und begann mit leiser, einfüßiger Stimme die mir bekannten Tatsachen zu wiederholen. Herbert hatte seine Aussagen kürzer gefaßt, aber Inhalt und Sinn des Protokolls deckten sich mit unserem Gespräch.

„Hat Herbert Hellenus Ihnen die Sache auch so dargestellt?“ Ich nickte. Staatsanwalt Haunschild richtete seinen Blick auf einen Punkt, der nicht über meinen Augen zu liegen schien.

„Ich kann Ihre Gedankengänge genau verfolgen“, sagte er. „Der Widerspruch in den Aussagen von Herbert Hellenus und Sibyll Merlin hat Sie zu der Überzeugung gebracht, Sibyll Merlin müsse den tödlichen Schuß abgegeben haben. Das Motiv der Tat wäre in diesem Falle eine Rache für die Beleidigung, die ihr Rainer Hellenus dadurch angetan hat, daß er sie erweckt hat, Moorstetten zu verlassen, nicht wahr?“

„Jawohl, das waren meine Gedanken.“

„Abgesehen davon, daß Sibyll Merlin behauptet, nur mittelmächtig zu schießen — und auch abgesehen davon, daß ein Doppelgewehr tatsächlich für eine Frau von ihrer Zartheit eine recht schwere und unhandliche Waffe ist, möchte ich jetzt die Frage an Sie richten, ob Sie es für ausgeschlossen halten, daß Rainer Hellenus nach der Unterredung mit seinem Bruder den Vorfall, sich von Sibyll Merlin zu trennen, nicht doch aufgegeben hat.“

„Immer die gleichen Fragen, immer die gleichen Antworten, es war zum Verweifen.“

„Ich halte es für unwahrscheinlich.“

„Also für möglich.“

„Ich gab keine Antwort, und Staatsanwalt Haunschild nahm mein Schweigen mit einem kurzen Neigen des Kopfes entgegen.“

„Ich saß gekrümmt in meinem Stuhl und fühlte seinen fragenden Blick auf meiner Stirn, ob ich noch etwas zu bemerken habe.“

„Ja, einen ungeheuren Widerspruch, der einfach nicht zu übersehen ist! Wie soll man folgendes erklären: Wenn Herbert Brigitte Montanus liebte, was konnte ihn dann veranlassen, Rainer zu der Ehe mit Brigitte Montanus und zur Trennung von Sibyll Merlin zu drängen?“

Tisch herüber, ich konnte das Wappen in dem schwarzen Gagel an seinem Finger erkennen, zwei Lösen und zwei Schwerter in den schrägen Feldern.

„Sie widersprechen den Aussagen von Herbert Hellenus, Herr von Eydt. Er hat, wie er ausdrücklich angibt, seinen Bruder nicht zu Brigitte Montanus, sondern zu einer Entscheidung überhaupt gedrängt — so oder so, weil es ihm peinlich und unangenehm war, wie Brigitte Montanus unter der schwankenden Haltung seines Bruders zwischen den beiden Frauen litt. Das spricht doch wohl deutlich genug für seine heimliche Neigung. Vielleicht hoffte er sogar darauf zu hören, sein Bruder würde sich für Sibyll Merlin entscheiden.“

„Ich preßte die Hände gegen die Schläfen, ich vergaß, vor wem ich stand. „Sie schlagen sich mit Ihren eigenen Worten.“ fuhr ich Haunschild an. „Wenn das keine Sophistik ist, dann weiß ich nicht, was das Wort sonst bedeuten soll.“

„Ich sah auf die aufschneidenden Gesichter des Protokollführers und des Justizwachmeisters und erwartete eine scharfe Zurechtweisung. Der Staatsanwalt öffnete seinen schmalen Mund, er drückte mich mit einer ruhigen, beherrschten Geste auf meinen Stuhl zurück.“

„Sie sind ein Freund von Herbert Hellenus ... ich kann Ihre Erregung verstehen ...“

„Er zeigte eine Sekunde lang und blickte mit starrem Gesicht über mich hinweg. „Ich muß handeln, wie es mir meine Pflicht vorschreibt.“ — Er erhob sich und griff nach der Aktenmappe, die links auf dem papierbedeckten Tisch lag. Ich verbeugte mich stumm. Er hielt mich mit einem Blick zurück.“

„Ich gebe die Leiche von Rainer Hellenus zur Bestattung frei.“

Mein Herr hämmerte laut. „Weisheit sagen Sie das mir?“ fragte ich wie zugechürt. Er richtete sich auf, groß, hager und sehr gerade. „Wollt ich gerungen bin, Herbert Hellenus und Sibyll Merlin zu verheiraten.“

„Und dann — wie ging dann das weiter?“

„Einige Zimmer wurden verriegelt. Die Wagen rollten fort.“

„Wir verkehrten uns in die Ecken und in uns selbst. Das Haus lag wie ausgestorben. Der Abend nahte, es dunkelte rasch. Die Zeit der hellen Nächte war längst vorbei, Nebel stiegen aus dem Moor und aus den Wäldern. Dünne Gipssteine hingen über dem See. Der Mond stieg früh und flach wie eine Scheibe über die Sämnerröden hinweg.“

„Zwei Männer kamen aus Oberseeon, Kommisar Stuchlitzky hatte sie geschickt. Ich ging mit ihnen fort und wies ihnen den Weg, ein roter Leuchtpfeil leuchtete über meinem Kopf. Ein roter Leuchtpfeil, wie ihn Kinder bei Festen anzünden und hinter der Mauer durch dunkle Parkwege beitragen im bunten fröhlichen Lichterzug. Hinter mir knarrte eine schwere Bahre, und die Träger stolperten schwankend über den verwurzelten Waldpfad meinen dürftigen Leitrohren nach.“

„In der Nacht noch fuhr ich nach Oberseeon hinüber und klopfte im Pfarrhaus an. Das Begräbnis fand am nächsten Morgen statt im ersten Grauen des Tages. Still und hastig. Aber trotz der frühen Stunde warteten viele Augen über die niedrige Friedhofsmauer.“

„Und dann verließen sich die Gäste. Haben wir uns verabchiedet? Ich weiß es nicht mehr, oder ich habe keinen Eindruck davon zurückbehalten. Es muß wie eine heimliche Flucht gewesen sein. Die drei Montanus verließen

Moorstetten zuerst, und dann fahren Hasemann und Beatrice Dohm zusammen fort. Er hatte den Arm zart um ihre Schulter gelegt. Ich konnte nicht mehr lächeln.“

„Ich blieb auf Moorstetten zurück, drei Tage, vier Tage, fünf Tage. Ich wartete — worauf? Es kamen schlechte Tage, der Himmel bezog sich, es wurde kalt, die Bäume verfärbten sich, der Sturm schüttelte sie, und im See schwammen gelbe, schmale Weidenblätter wie winzige Boote. Der Herbst hielt grau und rinnend Einzug.“

„Ich wartete. Wieder brach die Sonne durch und bescherte noch ein wenig Wärme. Ich schritt durch die rieselnden Parkwege, über raschelndes Laub, das nicht fortgekehrt wurde. Auch die Dienstmädchen verließen das sinkende Schiff. Ein Möbel nach dem andern drückte sich fort, zuletzt Notentsteiner, der Gärtner und Chauffeur. Sie kamen alle zu mir, mich um ihre Entlassung zu bitten, als ob ich der Herr sei. Ich hielt keinen zurück.“

„Nur die Mooschneiderin blieb. Sie filterte die trischen Setzer, die sich tagtäglich im Zwinger belagten und dick wurden, weil sie keinen Auslass bekamen. Sie melkte auch die beiden Kühe. Die Scheitlands versorgten sich selbst. Die braunen und edeligen kleinen Kerle waren daran gewöhnt, sommers und winters draußen zu bleiben. Bei strengem Frost verkehrten sie sich wie riesige Rindvieh in ein paar für sie ausgeschüttete Strohhäufen. Sie waren wettbar und hatten schon das dicke, zottige Winterfell angezogen. Die Schweine kauften der Metzger aus Ilgenbrück die Mooschneiderin handelte sie nach „Auch“ mit klatschendem Handschlag an. Eine tüchtige Frauensperson; aber sie konnte auch nicht überall sein.“

(Fortsetzung folgt)

Sind die Narren nährisch?

Große Ereignisse werfen ihre Lichter und ihre Schatten voraus. Nachdem in zahlreichen Gemeinden des deutschen Nordens...

Die Teufelgerichte waren ihren Zuständigkeiten anderswo offenbar am ein Jahr voraus — sie haben sich nämlich schon in diesem Jahr ziemlich ernsthaft erweisen...

Es geschah denn auch, was der Herr vom Rathaus gemeinlich mit seinen ehemaligen Gemeindegliedern, Verzeihen, Narrenräten vorzuzugelt...

Woraus man ersuchen kann, was alles an Sorgen zu ein oberbayerischer Bürgermeister zu verkraften hat. Um so schlimmer ist, wenn ernsthaft Persönlichkeiten auch einmal mit ihren Mitbürgern nährisch sein möchten...

Die „Bau-Bau-Bewegung“ in der Pfalz:

Fünf Prozent Verdienst von 3 Milliarden DM

Riesenskandal bei alliierten Verteidigungsbauten endlich aufgedeckt

Der kalte Novemberwind dieses Jahres hat im Pfälzer Wald und in der übrigen Westpfalz zweierlei zum Vorschein gebracht...

Die Spatzen pflügen es schon vor einem Jahr von den pfälzischen Dächern, daß vieler bei den Riesenskandalen nicht sauber war...

Kurz hintereinander wurden vier Personen verhaftet, zwei deutsche Bauunternehmer aus Hamburg, dann ein Mister Robert C. Bowen...

firmen und der technische Direktor dieses Unternehmens Mister Robert N. Harris. Gleichzeitig wurden zahlreiche Baubüros durchsucht...

Vergleich beantragten die beiden verhafteten Amerikaner Haftentlassung. Es ergab sich schon im Haftprüfungsamt, daß Bowen den streng geheimen Gesamtplan aller Verteidigungsanlagen westlich des Rheins...

Von den verhafteten Deutschen gab einer bereits zu, mindestens 50 000 DM in Gegenwerten illegal in der Schweiz deponiert zu haben...

Der Kreis der Verhafteten und Tatverdächtigen ist jedoch weit größer, er reicht bis zum Betonmischer, der seine schlaue Sack Zement unter der Hand nach eigenem Gewissen...

Auf der Mitte des blutigen Weges — und im Mittelpunkt des Verfahrens steht aber die Nacht von Zelligen, in der sich nicht nur die Tragödie eines Dorfes, sondern die Tragödie Deutschlands in jenen Tagen widerspiegelt...

Es ist kein Zweifel, was bei den alliierten Bauvorhaben in der Pfalz in den letzten zwei Jahren geschahen und an Korruption getrieben wurde, ist höchstens noch mit den schlimmsten Schwarzhandelszügen zu vergleichen...

Das Besondere an der Pfalz war, daß die beiden letzten Sonntage des Juni dieses Jahres bei Landstuhl und am Ende Kirchberg...

Südwestdeutsche Umschau

Buchen (Gw). Der Ortsgemeinderat veranstaltet zum erstenmal einen Musikabend...

Offenburg (Gf). Die Landwirte sind in Offenburg die letzten Tage mit ihrem Unterricht beschäftigt...

Offenburg (H). Auf dem Güterbahnhof wurde ein 34jähriger Motorenführer von einer Lokomotive überfahren...

Offenburg (Hw). Zur Fahndung nach räuberischen Schmuggelern im Schiffsgebiet des Bodensees werden in Knie am Bodensee auch kleine Boote mit Außenbordmotoren eingesetzt...

gen beginnen zu können, mag es einigen Leuten zumindest sehr willkommen gewesen sein...

Wie aber, so fragt man sich, waren solche Dinge möglich, die in der Pfalz seit einiger Zeit „Bau-Bau-Organisation“ genannt werden...

Der äußere Anlaß dazu war größtenteils das System, das die Amerikaner nach ihrer Landeseinnahme bei der Vergabe der Riesenskandale angewandt, die deutschseits unbekannt und von vornherein kritisierte Methode der Einschaltung von Generalbauunternehmern...

Der Run nach der Erlangung des Auftrags ist der Anfang der Schiebungen, Betrügereien, Diebstehungen mit Geld und Geschenken, selbst mit vorgeschickten „Damen“...

Der Run nach der Erlangung des Auftrags ist der Anfang der Schiebungen, Betrügereien, Diebstehungen mit Geld und Geschenken, selbst mit vorgeschickten „Damen“...

Aus Eifersucht zwei Menschen niedergestochen

Offenburg (Gw). Der 28 Jahre alte polnische Staatsangehörige Peter Czerniewski aus Urloffen hat die Landwirte Anton und Hermann Vogt in Lautenbach-Winterbach im Renal mit seinem Taschenmesser niedergestochen...

Der Täter war in der Nacht nach Lautenbach gefahren, um seine Freundin zu holen, die sich in dem Anwesen der Brüder Vogt aufhielt...

Aus Eifersucht zwei Menschen niedergestochen

Offenburg (Gw). Der 28 Jahre alte polnische Staatsangehörige Peter Czerniewski aus Urloffen hat die Landwirte Anton und Hermann Vogt in Lautenbach-Winterbach im Renal mit seinem Taschenmesser niedergestochen...

Der Täter war in der Nacht nach Lautenbach gefahren, um seine Freundin zu holen, die sich in dem Anwesen der Brüder Vogt aufhielt...

Aus Eifersucht zwei Menschen niedergestochen

Offenburg (Gw). Der 28 Jahre alte polnische Staatsangehörige Peter Czerniewski aus Urloffen hat die Landwirte Anton und Hermann Vogt in Lautenbach-Winterbach im Renal mit seinem Taschenmesser niedergestochen...

Der Täter war in der Nacht nach Lautenbach gefahren, um seine Freundin zu holen, die sich in dem Anwesen der Brüder Vogt aufhielt...



Enge Gasse in Villingen. Zeichnung Schneckenburger.

noch zusätzlich, möglichst viel zu erhaschen von dem großen Hopfen. Unmöglich, allein alle Delikte den Paragraphen nach aufzuzählen...

Die Ermittlungen laufen gegen den kleinen Maurer ebenso wie gegen den US-Oberstleutnant der „unerbauten Geschenke von Deutschen“...

Mit wenigen Handbewegungen, mit einem Telefongespräch haben andere Millionenbeträge verdient und niemand kann ihnen etwas anhaben, es war ja legal...

Holland erhält eine Knochenbank

Für Knochenoperationen und Knochenersatzplantationen, eine der jüngsten Errungenschaften der Knochenchirurgie...

Die Knochenbank in der vor allem Knochen junger Kälber für den Ausblick des Gebrauchs durch die Chirurgen bei Knochenoperationen an Menschen tiefgekühlt aufbewahrt werden...

Holland erhält eine Knochenbank

Für Knochenoperationen und Knochenersatzplantationen, eine der jüngsten Errungenschaften der Knochenchirurgie...

Die Knochenbank in der vor allem Knochen junger Kälber für den Ausblick des Gebrauchs durch die Chirurgen bei Knochenoperationen an Menschen tiefgekühlt aufbewahrt werden...

Holland erhält eine Knochenbank

Für Knochenoperationen und Knochenersatzplantationen, eine der jüngsten Errungenschaften der Knochenchirurgie...

Die Knochenbank in der vor allem Knochen junger Kälber für den Ausblick des Gebrauchs durch die Chirurgen bei Knochenoperationen an Menschen tiefgekühlt aufbewahrt werden...

„Zwischen Whisky und Wodka“

Das Programm, mit dem die Düsseldorfler jetzt auf eine Deutschland-Tournee gingen, entspricht etwa dem, was sie mit nach London brachten...

Der künstlerische Leiter Kay Lorenz, unterstützt von dem Organisten Emil Schuchardt und dem Schweizer Bühnenbildner Fritz Butz, erwies sich die ganze reiche Programmfolge hindurch als ein einfallsreicher Inspirator seiner Leute...

„Zwischen Whisky und Wodka“

Das Programm, mit dem die Düsseldorfler jetzt auf eine Deutschland-Tournee gingen, entspricht etwa dem, was sie mit nach London brachten...

Der künstlerische Leiter Kay Lorenz, unterstützt von dem Organisten Emil Schuchardt und dem Schweizer Bühnenbildner Fritz Butz, erwies sich die ganze reiche Programmfolge hindurch als ein einfallsreicher Inspirator seiner Leute...

„Zwischen Whisky und Wodka“

Das Programm, mit dem die Düsseldorfler jetzt auf eine Deutschland-Tournee gingen, entspricht etwa dem, was sie mit nach London brachten...

Richard Wagner in der Gegenwart

Neuinszenierung seiner „Götterdämmerung“ im Badischen Staatstheater

Das Werk Richard Wagners ist der Gegenwart ein Problem geworden. Mit den Bayreuther Inszenierungen der beiden letzten Jahre scheint dieses Problem ebenfalls gelöst zu sein...

Die Neuinszenierung der „Götterdämmerung“ im Badischen Staatstheater unter der Verantwortung Friedrich Brandenburgs als Gast hat auf diesem Prinzip auf, und von ihrer Wirkung her beurteilt, rechtzeitig sie sich selbst...

In der Idee der Ring-Tetralogie, in ihrer mythischen Symbolik nicht Brandenburg nicht etwa ein Absolutes, das allein durch die Musik, ohne Zuhilfenahme bildhafter Anschauungen realisierbar sein könnte...

Führung der Musik überflüssig. Drama heißt aber Handlung, heißt Abbild des Lebens...

Die Stillierung macht Halt vor der Phantasie des Zuschauers, die eine reale Anschauung braucht, damit sie sich zentrieren kann. Die Töne, unter der Brunnhilde ruht, bleibt eine Tanne, der Walkürenflöten will immer noch als ein Fels gelten...

Mit einer geradezu fanatischen Sorgfalt hat Brandenburg die Regie durchgearbeitet. Nicht nur die großen dramatischen Höhepunkte gelten ihm; auch die erklärende Aussage wird durch Auflösung der statischen Szenen gespannt...

Mit einer geradezu fanatischen Sorgfalt hat Brandenburg die Regie durchgearbeitet. Nicht nur die großen dramatischen Höhepunkte gelten ihm; auch die erklärende Aussage wird durch Auflösung der statischen Szenen gespannt...

Vom Rausch der Begeisterung sprachen wir schon, vom Rausch der Musik, wie sie Wagner in seiner „Götterdämmerung“ aufklingen läßt...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

kleidet, Brunnhilde den Ring abträgt. — Unbedeutend allerdings in der Durchführung der Partien: der Gunther Eugen Ramponis, Kräftiger profiliert was dagegen die Schweizer Hiltunen durch Geborga Ekner, Waldemar Hanselmeier Wolf-Ramponis als dritte, Hagen neben Carin Carlsson und Anke Naumann mit ihrem aggressiven Sopran...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

Die Überstunde Leistung des Abends war die Brunnhilde Paula Baumgartner, in man darf wohl sagen, daß diese Frauensgestalt nahezu dem Ideal einer Brunnhilde entsprach. Es will uns scheinen, als habe sich die Baumgartner noch nie — oder zumindest seit langem nicht — so frei, so unmittelbar im Ausdruck der Gebärde wie der herrlichen Stimme bewegt...

Förderrekord im Kohlenbergbau

Die westdeutsche Kohlenförderung hat in der vergangensten Woche mit 440 617 t je Arbeitstag den höchsten Stand seit Kriegsende erreicht. In der gesamten Woche wurden 2 527 849 t ausgebaut...

Oktober bester Sparmonat

Im Oktober 1952 wurden bei den badischen Sparkassen 213 Mill. DM auf Sparkonten eingezahlt und 117 Mill. DM abgeboben, so daß sich der reine Einzahlungsüberschuß auf 96 Mill. DM beläuft...

Kein Preistreuzer in der Auto-Industrie

Für einen allgemeinen Preistreuzer in der Kraftfahrzeug-Industrie liegt nach einer Stellungnahme der Daimler-Benz AG im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Metallpreise und der Löhne keine Veranlassung vor...

Deutsch-schweizerisches Abkommen gebilligt

Das Bundeskabinett billigte Gesetzesentwürfe über das Abkommen über die deutschen Vermögenswerte in der Schweiz, das Abkommen über die Regelung der Forderungen der schweizerischen Eigenenenschaft gegen das ehemalige Deutsche Reich...

Reniten sind nicht einkommensteuerpflichtig

Zehn Jahre lang war anders verfahren worden. In der Frage der steuerrechtlichen Behandlung der sog. Veräußerungsgewinne und sonstiger Renten, die durch die Einzahlung eines einmaligen Betrages entstehen...

Hausratshilfe mit Beginn 1953

Mit größeren Auszahlungen an Hausratshilfe kam es im Dezember am Dienstag 1952, mit Beginn des Jahres 1953 gerechnet werden. Nennwertige Auszahlungen nach vor Weibach...

Darlehen an Lastenausgleichsbank sollen steuerfrei bleiben

Eine von Bundeskabinett verabschiedete Novelle zum Einkommenssteuergesetz, die demnach dem Bundesrat und Bundestag zugestellt werden soll, sieht vor, daß Darlehen und Zuschüsse an die Lastenausgleichsbank aus dem Ausland...

Mannheimer Produktenergie

Inländischer Weizen 1952. Herkunft 47,75-49, im. Roggen 42,50-43,75, Branntgerate 47,50-49 (Ausschüttware über Neola), Futtermittel 41,25...

Kollmar & Jourdan AG, Pforzheim

Der auf den 8. 12. einberufene Hauptversammlung wird eine Dividendenverteilung auf 8 (8) Prozent vorgeschlagen. Die erneute Umwandlung der AG in eine Aktiengesellschaft...

Leonberger Bausparkasse

Bei der Leonberger hat sich der Vertragsbestand mit einem Neuzugang von 742 Verträgen und einer Abschreibung von 198,4 Millionen DM am 31. 12. 1951 auf 32 244 Verträge mit 753,3 Mill. DM Abschreibung erhöht...

Flotter Absatz südbadischer Tabake

In Offenburg fand am Freitag eine Tabakversteigerung des südbadischen Tabakbauvereins statt, zu der Käufer aus dem gesamten Bundesgebiet erschienen waren. Es wurden etwa 21 850 Zentner Guderthamer und Havanna-Sundtabak angeboten...

Um die Praxis des Betriebsverfassungsgesetzes

Dr. Grosse über wirtschaftliche Freiheit und Mitbestimmungsrecht

Über fünf Stunden beschäftigte sich der „Laupheimer Kreis“ auf seiner Arbeitstagung in Stuttgart mit dem Thema „Wirtschaftliche Freiheit und Mitbestimmungsrecht“, zu dem der Leiter der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Industrie-Gewerkschaft Bergbau, Bochum, Dr. Franz Grosse, sowie Statistiker Professor Theodor Eschenbach, Tübingen, als Redner gewonnen worden waren...

Die Struktur der einzelnen Betriebe auferlegt, ab in der Frage der Arbeitgebergesetzgebung setzt sich das Handwerk für eine Heilbehaltung der Funktionen der bestehenden Schiedsgerichte ein. Im Jugendberufshilfengesetz sei die Aufrechterhaltung des Leistungsprinzips durch eine Verkürzung der 48-Stundenwoche gefordert...

Radio-Produktion in USA

Die monatliche Durchschnittsproduktion für Rundfunkempfänger stieg im USA von 12 946 im Jahre 1947 und 130 800 im Jahre 1948 auf ein Maximum von 1 375 000 im Jahre 1948. Danach trat infolge der starken Entwicklung und des Vordringens der Fernseh-Apparate ein Rückgang ein...

Sozialpolitische Tagung des Handwerks

Die Vereinigung der Zentralverbände des Deutschen Handwerks veranstaltete zum Wochenende in Stuttgart eine sozialpolitische Tagung. Die Beratungen gingen um die Durchführung des Betriebsverfassungsgesetzes, die Entwürfe des Schwerbeschädigten- und des Arbeitgebergesetzes...

USA erwartet Steuersenkung und Wirtschaftsregung

Die Spannung steht die nordamerikanische Wirtschaft dem Antritt der neuen Regierung entgegen. Von der seit 1. April 1952 in Kraft getretenen und insbesondere eine Senkung der Ausgaben und Steuern erhofft. Die Hauptfrage ist, wie schnell und wie weitgehend der Haushaltsplan der USA verbessert und wann und wie stark die gewaltige Last der Körperschafts- und Einkommenssteuern gemindert werden können...

Kartoffeln teurer als Brot

Das Brot werde möglicherweise in Deutschland künftig eine ähnliche wichtige Rolle spielen wie in der französischen und italienischen Volksernährung, wurde auf einem Präsenztage der Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftswissenschaftler in der Marktforschungsstelle Getreidevermögen, Weizel, in der Preis für Speisekartoffeln hätte eine Höhe erreicht, wovon es an dem Wert der Kartoffeln gemessen fast um das Doppelte stiegen...

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Die französische Mannschaft Carrara-Senfilloren gewann das fünfte internationale Sechstage-Turnier von Hannover mit Rundensprung vor Killan/Gillen (Dortmund/Luxemburg).

AVD zeichnet Kling und Lang aus

Das Präsidium des Automobilclubs von Deutschland beschloß, dem Sieger des Streifenrennens „Carrera Panamericana Mexico“, Karl Kling, und dem Zweitplatzierten, Hermann Lang, in Anerkennung ihrer großen Leistung das goldene AVD-Sportabzeichen zu überreichen.

Die Totoquoten

West-Süd. Zweiflerquote: 1. Rang 27 Gewinner je 14 400,20 DM; 2. Rang 446 Gewinner je 1132,30 DM; 3. Rang 459 Gewinner je 111,69 DM...

Unser Tip

VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 1:0. Meidericher SV — Schalke 04 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1. FC Bayern München — Kickers Stuttgart 1:1. VfR Heppenheim — Rotweil Essen 1:1. VfV Waldhof — FSV Frankfurt 2:1. Werder Bremen — Hamburger SV 2:1. Borussia Dortmund — Schwarzweiß Essen 2:1. FC Schalke 04 — Borussia Neunkirchen 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1. VfR Heppenheim — Rotweil Essen 1:1. VfV Waldhof — FSV Frankfurt 2:1. Werder Bremen — Hamburger SV 2:1. Borussia Dortmund — Schwarzweiß Essen 2:1. FC Schalke 04 — Borussia Neunkirchen 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1.

Die Meinung der französischen Presse

Die Pariser Sportzeitung „L'Equipe“ vergleicht am Montag aus Anlaß des Doppelsieges von Mercedes in der Carrera Panamericana den deutschen und französischen Automobilrennsport. „Mercedes“ erzielte dabei seine wundervollen Organisation einen wundervollen Sieg. Was machen wir Franzosen interessiert wollen wir weiterhin abheben? Wollen wir weiter voller Begeisterung den Erfolgen der Deutschen zusehen und nicht tun?

Aktion gegen Werks- und Behördenhandel

Schriftmaßnahmen zur schnelleren Eindämmung des erhabungsgemäß vor Weibach „in erschreckendem Maße“ zunehmenden Behörden- und Behördenshandels will die Hauptgemeinschaft der deutschen Einzelhändler in den nächsten Tagen in Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft einleiten, die mit einer schärfsten Frage durch den Bundestag noch nicht genehmigt werden könne. Bundeswirtschaftsminister Erhard habe sich aber bereits in Besprechungen mit den Vertretern des deutschen Einzelhandels bereit erklärt, von sich aus einen dringenden Appell an alle Gruppen der Wirtschaft zu richten, in dem auf die Gefahren und Nachteile des Werks- und Behördenhandels hingewiesen wird und die Unternehmungen der Industrie, sowie Banken und Versicherungen sowie alle anderen privaten Unternehmungen aufgefordert werden, diese Auswüchse im Interesse des Handels noch vor Weihnachten zu unterbinden.

Nur kurzfristige Stundungen der Investitionshilfe

Das Kuratorium für die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft hat weitere Kredite an Werke der Grundstoffindustrie bewilligt. Von der im Gesetz vorgesehenen Milliarde sind nunmehr fast vollständig vergeben 141 620 000 DM in 126 Krediten.

Kartoffeln teurer als Brot

Das Brot werde möglicherweise in Deutschland künftig eine ähnliche wichtige Rolle spielen wie in der französischen und italienischen Volksernährung, wurde auf einem Präsenztage der Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftswissenschaftler in der Marktforschungsstelle Getreidevermögen, Weizel, in der Preis für Speisekartoffeln hätte eine Höhe erreicht, wovon es an dem Wert der Kartoffeln gemessen fast um das Doppelte stiegen...

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Die französische Mannschaft Carrara-Senfilloren gewann das fünfte internationale Sechstage-Turnier von Hannover mit Rundensprung vor Killan/Gillen (Dortmund/Luxemburg).

AVD zeichnet Kling und Lang aus

Das Präsidium des Automobilclubs von Deutschland beschloß, dem Sieger des Streifenrennens „Carrera Panamericana Mexico“, Karl Kling, und dem Zweitplatzierten, Hermann Lang, in Anerkennung ihrer großen Leistung das goldene AVD-Sportabzeichen zu überreichen.

Die Totoquoten

West-Süd. Zweiflerquote: 1. Rang 27 Gewinner je 14 400,20 DM; 2. Rang 446 Gewinner je 1132,30 DM; 3. Rang 459 Gewinner je 111,69 DM...

Unser Tip

VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 1:0. Meidericher SV — Schalke 04 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1. FC Bayern München — Kickers Stuttgart 1:1. VfR Heppenheim — Rotweil Essen 1:1. VfV Waldhof — FSV Frankfurt 2:1. Werder Bremen — Hamburger SV 2:1. Borussia Dortmund — Schwarzweiß Essen 2:1. FC Schalke 04 — Borussia Neunkirchen 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1.

Die Meinung der französischen Presse

Die Pariser Sportzeitung „L'Equipe“ vergleicht am Montag aus Anlaß des Doppelsieges von Mercedes in der Carrera Panamericana den deutschen und französischen Automobilrennsport. „Mercedes“ erzielte dabei seine wundervollen Organisation einen wundervollen Sieg. Was machen wir Franzosen interessiert wollen wir weiterhin abheben? Wollen wir weiter voller Begeisterung den Erfolgen der Deutschen zusehen und nicht tun?

DER SPORT

Kling: „Es war mein schwerstes Sportwagenrennen“

Der Sieger der fünfjährigen „Carrera Panamericana“, Karl Kling, hat auf seinem Mercedes 300 SL einen hervorragenden Streckenrekord aufgestellt. Für die Gesamtstrecke von La Guajalajara — Juarez über 3113 km benötigte er 18:51:19 Stunden und fuhr damit den ungläubigen anmutenden Durchschnitt von 162,5 km/h. Mit seinem ersten Platz holte er sich gleichzeitig einen Geldpreis von 17 482 Dollar (rund 1 900 000 DM). Auch der zweite Mercedes-Fahrer Hermann Lang, der auf den letzten Etappen stark aufgeholt hat, war mit seiner Zeit von 19:26:30 nicht viel langsamer als Kling. Die Schlussstappe von Chihuahua zum Flughafen Lamas stieß von Juarez über 796 km durchbrachte Kling mit dem tollen Rekord-Durchschnitt von 213,2 km/h, rund 35 km/h mehr als Fritz Behrenhaus (USA) auf Chrysler im Vorjahr. Über die Gesamtstrecke war Piero Taruffi (Italien), der diesmal bei den Tourenwagen auf Oldsmobile startete, im Jahre 1951 auf Ferrari einen Durchschnitt von 142,2 km/h gefahren.

Fahrer Kling nickte zustimmend und meinte, der Kurs sei länger, schneller und anstrengender gewesen als alle anderen, dabei äußerst abwechslungsreich — viele Kurven, Steigungen, Tallfahrten, Gerade, verästelnde Straßenlagen und Höhenunterschiede vom Meeresspiegel bis zu Bergspitzenhöhe. Umringt von glückwünschenden Offiziellen und Zuschauern, nahmen beide einen kräftigen Schluck Kognak und stützten sich dann mit großem Appetit auf getrunnenen Nudeln. Kling nahm glücklich strahlend die Glückwünsche der Gratulanten entgegen, unter denen sich auch Piero Taruffi (Italien), der Vorjahressieger, befand. Lang erlang einen Geldpreis von 11 628 Dollar (rund 1 300 000 DM), während Fritz Metternich mit seinem achten Platz 981,49 Dollar (rund 109 000 DM) erhielt. Der Sieger der Tourenwagenklasse, Stevenson, dessen Zeit 21:13:32 lautete, erhielt wie Lang 11 628 Dollar. Der bekannte Sternfahrerlehre Jean Trevoux (Frankreich) auf Packard teilte sich hier mit dem Amerikaner Allen Heath auf Chrysler in den zweiten und dritten Platz.

Die Meinung der französischen Presse

Die Pariser Sportzeitung „L'Equipe“ vergleicht am Montag aus Anlaß des Doppelsieges von Mercedes in der Carrera Panamericana den deutschen und französischen Automobilrennsport. „Mercedes“ erzielte dabei seine wundervollen Organisation einen wundervollen Sieg. Was machen wir Franzosen interessiert wollen wir weiterhin abheben? Wollen wir weiter voller Begeisterung den Erfolgen der Deutschen zusehen und nicht tun?

Die Meinung der französischen Presse

Die Pariser Sportzeitung „L'Equipe“ vergleicht am Montag aus Anlaß des Doppelsieges von Mercedes in der Carrera Panamericana den deutschen und französischen Automobilrennsport. „Mercedes“ erzielte dabei seine wundervollen Organisation einen wundervollen Sieg. Was machen wir Franzosen interessiert wollen wir weiterhin abheben? Wollen wir weiter voller Begeisterung den Erfolgen der Deutschen zusehen und nicht tun?

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Die französische Mannschaft Carrara-Senfilloren gewann das fünfte internationale Sechstage-Turnier von Hannover mit Rundensprung vor Killan/Gillen (Dortmund/Luxemburg).

AVD zeichnet Kling und Lang aus

Das Präsidium des Automobilclubs von Deutschland beschloß, dem Sieger des Streifenrennens „Carrera Panamericana Mexico“, Karl Kling, und dem Zweitplatzierten, Hermann Lang, in Anerkennung ihrer großen Leistung das goldene AVD-Sportabzeichen zu überreichen.

Die Totoquoten

West-Süd. Zweiflerquote: 1. Rang 27 Gewinner je 14 400,20 DM; 2. Rang 446 Gewinner je 1132,30 DM; 3. Rang 459 Gewinner je 111,69 DM...

Unser Tip

VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 1:0. Meidericher SV — Schalke 04 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1. FC Bayern München — Kickers Stuttgart 1:1. VfR Heppenheim — Rotweil Essen 1:1. VfV Waldhof — FSV Frankfurt 2:1. Werder Bremen — Hamburger SV 2:1. Borussia Dortmund — Schwarzweiß Essen 2:1. FC Schalke 04 — Borussia Neunkirchen 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1.

Die Meinung der französischen Presse

Die Pariser Sportzeitung „L'Equipe“ vergleicht am Montag aus Anlaß des Doppelsieges von Mercedes in der Carrera Panamericana den deutschen und französischen Automobilrennsport. „Mercedes“ erzielte dabei seine wundervollen Organisation einen wundervollen Sieg. Was machen wir Franzosen interessiert wollen wir weiterhin abheben? Wollen wir weiter voller Begeisterung den Erfolgen der Deutschen zusehen und nicht tun?

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Die französische Mannschaft Carrara-Senfilloren gewann das fünfte internationale Sechstage-Turnier von Hannover mit Rundensprung vor Killan/Gillen (Dortmund/Luxemburg).

AVD zeichnet Kling und Lang aus

Das Präsidium des Automobilclubs von Deutschland beschloß, dem Sieger des Streifenrennens „Carrera Panamericana Mexico“, Karl Kling, und dem Zweitplatzierten, Hermann Lang, in Anerkennung ihrer großen Leistung das goldene AVD-Sportabzeichen zu überreichen.

Die Totoquoten

West-Süd. Zweiflerquote: 1. Rang 27 Gewinner je 14 400,20 DM; 2. Rang 446 Gewinner je 1132,30 DM; 3. Rang 459 Gewinner je 111,69 DM...

Unser Tip

VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 1:0. Meidericher SV — Schalke 04 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1. FC Bayern München — Kickers Stuttgart 1:1. VfR Heppenheim — Rotweil Essen 1:1. VfV Waldhof — FSV Frankfurt 2:1. Werder Bremen — Hamburger SV 2:1. Borussia Dortmund — Schwarzweiß Essen 2:1. FC Schalke 04 — Borussia Neunkirchen 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1.

Die Meinung der französischen Presse

Die Pariser Sportzeitung „L'Equipe“ vergleicht am Montag aus Anlaß des Doppelsieges von Mercedes in der Carrera Panamericana den deutschen und französischen Automobilrennsport. „Mercedes“ erzielte dabei seine wundervollen Organisation einen wundervollen Sieg. Was machen wir Franzosen interessiert wollen wir weiterhin abheben? Wollen wir weiter voller Begeisterung den Erfolgen der Deutschen zusehen und nicht tun?

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Die französische Mannschaft Carrara-Senfilloren gewann das fünfte internationale Sechstage-Turnier von Hannover mit Rundensprung vor Killan/Gillen (Dortmund/Luxemburg).

AVD zeichnet Kling und Lang aus

Das Präsidium des Automobilclubs von Deutschland beschloß, dem Sieger des Streifenrennens „Carrera Panamericana Mexico“, Karl Kling, und dem Zweitplatzierten, Hermann Lang, in Anerkennung ihrer großen Leistung das goldene AVD-Sportabzeichen zu überreichen.

Die Totoquoten

West-Süd. Zweiflerquote: 1. Rang 27 Gewinner je 14 400,20 DM; 2. Rang 446 Gewinner je 1132,30 DM; 3. Rang 459 Gewinner je 111,69 DM...

Unser Tip

VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 1:0. Meidericher SV — Schalke 04 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1. FC Bayern München — Kickers Stuttgart 1:1. VfR Heppenheim — Rotweil Essen 1:1. VfV Waldhof — FSV Frankfurt 2:1. Werder Bremen — Hamburger SV 2:1. Borussia Dortmund — Schwarzweiß Essen 2:1. FC Schalke 04 — Borussia Neunkirchen 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1.

Die Meinung der französischen Presse

Die Pariser Sportzeitung „L'Equipe“ vergleicht am Montag aus Anlaß des Doppelsieges von Mercedes in der Carrera Panamericana den deutschen und französischen Automobilrennsport. „Mercedes“ erzielte dabei seine wundervollen Organisation einen wundervollen Sieg. Was machen wir Franzosen interessiert wollen wir weiterhin abheben? Wollen wir weiter voller Begeisterung den Erfolgen der Deutschen zusehen und nicht tun?

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Die französische Mannschaft Carrara-Senfilloren gewann das fünfte internationale Sechstage-Turnier von Hannover mit Rundensprung vor Killan/Gillen (Dortmund/Luxemburg).

AVD zeichnet Kling und Lang aus

Das Präsidium des Automobilclubs von Deutschland beschloß, dem Sieger des Streifenrennens „Carrera Panamericana Mexico“, Karl Kling, und dem Zweitplatzierten, Hermann Lang, in Anerkennung ihrer großen Leistung das goldene AVD-Sportabzeichen zu überreichen.

Die Totoquoten

West-Süd. Zweiflerquote: 1. Rang 27 Gewinner je 14 400,20 DM; 2. Rang 446 Gewinner je 1132,30 DM; 3. Rang 459 Gewinner je 111,69 DM...

Unser Tip

VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 1:0. Meidericher SV — Schalke 04 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1. FC Bayern München — Kickers Stuttgart 1:1. VfR Heppenheim — Rotweil Essen 1:1. VfV Waldhof — FSV Frankfurt 2:1. Werder Bremen — Hamburger SV 2:1. Borussia Dortmund — Schwarzweiß Essen 2:1. FC Schalke 04 — Borussia Neunkirchen 2:2. FC Köln — Bayer Leverkusen 2:1.

Straße im Nebel

Im Spätherbst freut man sich über jeden sonnigen Morgen. Aber nicht jeder Morgen kann sich dazu entschließen, ein wirklicher Morgen zu sein...

Straße im Morgennebel. Ein Anfang dieser Straße ist vor dir, während neben dir an Zäun, Baum und Pfäster alles in Wasserlöcher zerrinnt...

Ein silberner Scheibler gleich schwimmt in gelockertem Grau die Sonne. Plötzlich zerrinnt der Scheibler. Letzte Nebelgestalten zerstreuen über der festen Gestalt der Straße...

Gewerbliche Berufe - nicht gut genug?

Vergeblicher Kampf gegen unbegründete Vorurteile - Nachwort zur „Woche des Berufes“

Die Berufswelt unserer Jugend ist eines jener Nachkriegsprodukte, die noch nicht befriedigend gelöst werden konnten. Die Schuld daran wird im allgemeinen pers. den „zuständigen Instanzen“ zugerechnet...

Tagelange standen die Türen der Schulleisten offen. Wozu? Es steckte sich bald heraus, daß immer nur die kamen, die sich vorher schon festgelegt hatten...

Was übrig blieb, war die bekannte Feststellung, daß gewerbliche Berufe offenbar immer noch als Angelegenheit sozialer „Unterschichten“ über die Achsel angesehen werden...

allgemeinen mit dem Rest vorlieb nehmen. Dazu muß immer wieder gesagt werden, daß von den Oberlehrern, denen man Reifeprüfung, akademisches Studium...

Daß der prozentuale Anteil der Jugendlichen, die Kaufmann werden wollen, also einen „sauberen“ Beruf vorziehen, heute auch viel zu hoch ist, wurde bei den diesjährigen Gebührensprüngen wiederholt festgestellt...

sehen Mittelstellen, der zudem rein wirtschaftlich in vielen Fällen den sogenannten Bildungsberufen den Rang abgelaufen hat.

Wenn etwas dazu dienen kann, die vielerorts vorhandene Geringschätzung der gewerblichen Berufe abzustellen, so wäre es gerade die Beseitigung des Bildungsproblems des Nachwuchses...

Wenn etwas dazu dienen kann, die vielerorts vorhandene Geringschätzung der gewerblichen Berufe abzustellen, so wäre es gerade die Beseitigung des Bildungsproblems des Nachwuchses...

MIBA-Musterhaus zur Besichtigung frei

Der durch Stadtratsbeschluss vor längerer Zeit genehmigte Bau eines sog. MIBA-Musterhauses am Nordturm (Ecke Hertha- und Stau-

Dr. Gräzinek spricht in Karlsruhe Der bekannte Direktor des Frankfurter Zoologischen Gartens, Dr. Bernhard Gräzinek, hält im Rahmen der Hauptversammlung des Tierschutzvereins Karlsruhe...

KARLSRUHER KALENDER

Wohin gehen wir heute?

Badisches Staatstheater. Opernhaus: 20 Uhr „Johanna“, Oper von Verdi. (Vorstellung für die Kunstgenossenschaft...

Walter Bühler, Bad Liebenzell. - Badischer Kunstverein, Waldstr. 31: 20 Uhr „Stehen wir vor einer Wende in der modernen Kunst?“ (Dr. Niels v. Holst)...

Aus Karlsruher Konzertsälen

Virtuoses Klavierspiel - ohne Tiefe

Der deutsch-französische Kulturstausch hat in letzter Zeit in Karlsruhe zwei hervorragende Pianisten vorgestellt. Trillie Lippin und Sevilla aus Paris. Als dritte Repräsentant der französischen Instrumentalistik kam nun Philippe Entremont...

auswirken kann, im übrigen aber zu maßlosen agierenden und dynamischen Überreibungen führt. Was die eigentlich geistige Leistung der künstlerischen Gestaltung betrifft, so erlauben wir uns, ein Vakuum festzustellen...

Chor der Christuskirche liest seine Aufgabe ebenfalls zur Zufriedenheit. Jede Klein (Soprano) Interpretation ist Solopartie mit angemessener Stimme...

SIE fragen WIR antworten BRIEFKASTEN DER BNN

Um möglichst vielen Lesern etwas zu bieten, beantworten wir in dieser Rubrik ausschließlich Anfragen, die von allgemeinem Interesse sind. Alle anderen Anfragen werden brieflich beantwortet...

Hausdurchsuchung und Visitation (W. L. in K.) Wann kann ein freier Staatsbürger von einem Beamten der Polizei zu einer Visitation angefordert werden und unter darf eine Hausdurchsuchung stattfinden?

Über diese Frage bestimmt die Strafprozessordnung in den §§ 102-107 folgendes: Bei dem, welcher als Täter oder Teilnehmer einer strafbaren Handlung oder als Begünstigter oder Helfer verdächtigt ist...

Miethöhe für neugeschaffenes Wohnraum (P. Z. in K.) Zu unserer Veröffentlichung unter gleicher Überschrift schreibt uns ein Leser freundlichst, dass die nachfolgende Ergänzung...

Ihre Antwort auf die Anfrage über den Mietpreis für eine im Herbst 1951 fertiggestellte Wohnung in Nr. 263 ihrer protokollierten Zeitung vom 11. 11. 52 bedarf...

Jules Verne (H. H. in B.) In unserer Jugend haben wir mit Leidenschaft die Bücher von Jules Verne verschlungen. Wie unbeschreiblich die Schilderungen dieses Phantasten auch klangen...

Angestelltenversicherung (K. E. in W.) Meine Frau war von 1942-1951 angestelltenversicherungspflichtig. Hat es einen Wert, daß sie sich freiwillig weiterversichert?

Scheffels Veit vom Staffelslein (G. Z. in K.) Ist der in einem der schönsten Lieder Josef Veit vom Staffelslein benannte „Veit vom Staffelslein“ eine legendäre Figur...

im Grunde weder Roman noch wissenschaftlich. Die Verne durch seine Phantasie, die durch eine kleine Zeitungsnote schon mächtig angeregt werden konnte...

Weiterversicherung als Hausfrau monatlich 4,50 DM. Ihre Frau muß sich lediglich bei dem zuständigen Postamt die Versicherungskarte besorgen...

Untermietverhältnis (E. D. in A.) Meine Mutter hat nach dem Tod meines Vaters bei mir in der Wohnung eine Schlafstelle im Zimmer meiner Tochter besessen...

Pflegebedürftigkeit (E. F. in K.) Im Lastenausgleichsgesetz sind verschiedene Befreiungen für Personen, die im Sinne der Reichsversicherungsordnung als „pflegebedürftig“ anzusehen sind...

Der Einsteleemann hat wirklich geliebt. Er ließ aber nicht Veit, sondern Bruder Ivo. Ivo Himmensohn, ein Bauernsohn, aus dem in der Nähe gelegenen Dorfe Unterleibsch...

Das war dem ersten Gottesmann zuzurechnen, weil er keine Mäocn sich aussöhnen ließ. Schließend schrieb er aber doch an den damals gebürtigen Dichter die Worte: „Zum 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen bescheidenen Glückes alles Glück und Wiederkehr aller Gesundheit und fruchtbarer Schaffenskraft...“

Das war dem ersten Gottesmann zuzurechnen, weil er keine Mäocn sich aussöhnen ließ. Schließend schrieb er aber doch an den damals gebürtigen Dichter die Worte: „Zum 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen bescheidenen Glückes alles Glück und Wiederkehr aller Gesundheit und fruchtbarer Schaffenskraft...“

SIE fragen WIR antworten

Um möglichst vielen Lesern etwas zu bieten, beantworten wir in dieser Rubrik ausschließlich Anfragen, die von allgemeinem Interesse sind. Alle anderen Anfragen werden brieflich beantwortet...

Hausdurchsuchung und Visitation (W. L. in K.) Wann kann ein freier Staatsbürger von einem Beamten der Polizei zu einer Visitation angefordert werden und unter darf eine Hausdurchsuchung stattfinden?

Über diese Frage bestimmt die Strafprozessordnung in den §§ 102-107 folgendes: Bei dem, welcher als Täter oder Teilnehmer einer strafbaren Handlung oder als Begünstigter oder Helfer verdächtigt ist...

Miethöhe für neugeschaffenes Wohnraum (P. Z. in K.) Zu unserer Veröffentlichung unter gleicher Überschrift schreibt uns ein Leser freundlichst, dass die nachfolgende Ergänzung...

Ihre Antwort auf die Anfrage über den Mietpreis für eine im Herbst 1951 fertiggestellte Wohnung in Nr. 263 ihrer protokollierten Zeitung vom 11. 11. 52 bedarf...

Jules Verne (H. H. in B.) In unserer Jugend haben wir mit Leidenschaft die Bücher von Jules Verne verschlungen. Wie unbeschreiblich die Schilderungen dieses Phantasten auch klangen...

Angestelltenversicherung (K. E. in W.) Meine Frau war von 1942-1951 angestelltenversicherungspflichtig. Hat es einen Wert, daß sie sich freiwillig weiterversichert?

Scheffels Veit vom Staffelslein (G. Z. in K.) Ist der in einem der schönsten Lieder Josef Veit vom Staffelslein benannte „Veit vom Staffelslein“ eine legendäre Figur...

einem häufigen, mit Balken gestützten und mit Schiefer bedeckten Holzbau. Im nahen kühlen Felsenkeller liebt er Frankenwein für seine Gäste bereit. Seit 1883 aber hat man für ihn und seinen Nachfolger ein massives Steinhaus errichtet...

Veredelt (L. S. in K.) Dieser Tage las ich eine Meldung, in der von veredelten Bevölkerungszahlen gesprochen wurde. Ich kann mir unter diesem Begriff nichts vorstellen...

Dieser Begriff wurde gebraucht in Verbindung mit einer Meldung über Abschlagszahlungen des Staates an die Gemeinden für den Finanzausgleich. Veredelte Bevölkerungszahl ist die Einwohnerzahl...

Untermietverhältnis (E. D. in A.) Meine Mutter hat nach dem Tod meines Vaters bei mir in der Wohnung eine Schlafstelle im Zimmer meiner Tochter besessen...

Pflegebedürftigkeit (E. F. in K.) Im Lastenausgleichsgesetz sind verschiedene Befreiungen für Personen, die im Sinne der Reichsversicherungsordnung als „pflegebedürftig“ anzusehen sind...

Der Einsteleemann hat wirklich geliebt. Er ließ aber nicht Veit, sondern Bruder Ivo. Ivo Himmensohn, ein Bauernsohn, aus dem in der Nähe gelegenen Dorfe Unterleibsch...

Das war dem ersten Gottesmann zuzurechnen, weil er keine Mäocn sich aussöhnen ließ. Schließend schrieb er aber doch an den damals gebürtigen Dichter die Worte: „Zum 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen bescheidenen Glückes alles Glück und Wiederkehr aller Gesundheit und fruchtbarer Schaffenskraft...“

Das war dem ersten Gottesmann zuzurechnen, weil er keine Mäocn sich aussöhnen ließ. Schließend schrieb er aber doch an den damals gebürtigen Dichter die Worte: „Zum 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen bescheidenen Glückes alles Glück und Wiederkehr aller Gesundheit und fruchtbarer Schaffenskraft...“

Das war dem ersten Gottesmann zuzurechnen, weil er keine Mäocn sich aussöhnen ließ. Schließend schrieb er aber doch an den damals gebürtigen Dichter die Worte: „Zum 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen bescheidenen Glückes alles Glück und Wiederkehr aller Gesundheit und fruchtbarer Schaffenskraft...“

einem häufigen, mit Balken gestützten und mit Schiefer bedeckten Holzbau. Im nahen kühlen Felsenkeller liebt er Frankenwein für seine Gäste bereit. Seit 1883 aber hat man für ihn und seinen Nachfolger ein massives Steinhaus errichtet...

Veredelt (L. S. in K.) Dieser Tage las ich eine Meldung, in der von veredelten Bevölkerungszahlen gesprochen wurde. Ich kann mir unter diesem Begriff nichts vorstellen...

Dieser Begriff wurde gebraucht in Verbindung mit einer Meldung über Abschlagszahlungen des Staates an die Gemeinden für den Finanzausgleich. Veredelte Bevölkerungszahl ist die Einwohnerzahl...

Untermietverhältnis (E. D. in A.) Meine Mutter hat nach dem Tod meines Vaters bei mir in der Wohnung eine Schlafstelle im Zimmer meiner Tochter besessen...

Pflegebedürftigkeit (E. F. in K.) Im Lastenausgleichsgesetz sind verschiedene Befreiungen für Personen, die im Sinne der Reichsversicherungsordnung als „pflegebedürftig“ anzusehen sind...

Der Einsteleemann hat wirklich geliebt. Er ließ aber nicht Veit, sondern Bruder Ivo. Ivo Himmensohn, ein Bauernsohn, aus dem in der Nähe gelegenen Dorfe Unterleibsch...

Das war dem ersten Gottesmann zuzurechnen, weil er keine Mäocn sich aussöhnen ließ. Schließend schrieb er aber doch an den damals gebürtigen Dichter die Worte: „Zum 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen bescheidenen Glückes alles Glück und Wiederkehr aller Gesundheit und fruchtbarer Schaffenskraft...“

Das war dem ersten Gottesmann zuzurechnen, weil er keine Mäocn sich aussöhnen ließ. Schließend schrieb er aber doch an den damals gebürtigen Dichter die Worte: „Zum 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen bescheidenen Glückes alles Glück und Wiederkehr aller Gesundheit und fruchtbarer Schaffenskraft...“

Das war dem ersten Gottesmann zuzurechnen, weil er keine Mäocn sich aussöhnen ließ. Schließend schrieb er aber doch an den damals gebürtigen Dichter die Worte: „Zum 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen bescheidenen Glückes alles Glück und Wiederkehr aller Gesundheit und fruchtbarer Schaffenskraft...“



# Der Schrei nach der Prügelstrafe in England

Das Recht der Vergeltung — Stellen die Engländer die Uhr zurück?  
Von unserem Londoner Korrespondenten Curt Geyer

London. Wenn man Tag für Tag die englische Presse verfolgt, könnte man beinahe glauben, daß Verbrechen und Gangsterum in England eine Höhe erreicht haben wie in Amerika in den schlimmsten Tagen von Chicago. Wer sich unklarlich von seiner Zeitung beeinflussen läßt, kann kaum zu einem anderen Urteil gelangen. Täglich liest man von neuen Gewalttaten der „Cosh-Banden“, das heißt von Banden jugendlicher Räuber oder Einbrecher, die ihre Opfer entweder auf der Straße oder in der eigenen Wohnung überfallen, sie mit dem „Cosh“, einem Totschläger, der in der Regel aus einem mit Sand oder Schrot gefüllten Beutel oder Gummischlauch besteht, über den Kopf schlagen und bewußtlos liegen lassen.

**Der Cosh — die große Mode**  
Namentlich in der gebildeten Massepresse ist die Berichterstattung hart an der Grenze, wo sie bei ohnehin gefährdeten Jugendlichen zum Anreiz werden kann, den letzten Schritt zum Gangsterum zu unternehmen, um des traurigen Heldenerkennens teilhaftig zu werden. In der Presse wie ein Filmstar zu erscheinen, die Folge davon ist zunächst, daß der „Cosh“ eine ungeheure Popularität erhalten hat. Spielzeug-Coshs für Kinder werden jetzt in allen Spielwarengeschäften angeboten und finden rasenden Absatz. Die Voraussetzung des Geschäfts ist, daß schon die Kinder wissen, was ein Cosh ist und ihren Stolz darin setzen, sich als Cosh-Banden zu zeigen, so wie sie früher einmal als Indianer mit dem Tomahawk aufzutreten pflegten. Nun haben sich wiederum die Presse und auch die Abgeordneten des Parlaments dieser Ausbreitung des Cosh-Gangsterums bemächtigt. Eine Diskussion ist im Gange, ob Herstellung und Verkauf dieses Spielzeugs verboten werden sollte. Es ist wirklich gefährlich, denn wenn man einen Spielzeug-Cosh mit Sand oder Schrot füllt, hat man einen echten Totschläger.  
Dieser aufgeregte Presseföhn um das Gangsterum und den Cosh überschattet beim englischen Publikum gegenwärtig alle anderen Fragen und Probleme.

**Das gefährdete Alter**  
Es handelt sich dabei um bewußte Pressepolitik, um eine Agitation für die Wiedereinführung der Prügelstrafe. Bereits zu Jahres-

beginn hatte sich eine Bewegung für die Wiedereinführung der Prügelstrafe erhoben. Sie hatte damals an einige besonders krasse Fälle von Kindermißhandlung angeknüpft. Diese Agitation, an deren Spitze sich der höchste Richter Englands, Lord Goddard, gestellt hatte, ist im Parlament wie bei der unterrichteten Öffentlichkeit auf entschiedenen Widerspruch gestoßen. Trotzdem ist sie wieder aufgenommen worden, und jeder einzelne Fall eines räuberischen Überfalls mit Gewalt wird jetzt als Beweismittel für diese Agitation behandelt. Die Agitation ist nicht eigentlich eine Folge der Verbrechen der Cosh-Banden, vielmehr handelt es sich um eine populäre Welle, die unbedingt das Recht der Vergeltung vorantreiben möchte und die bei sich bietenden Anlässen aufschauert.

Dabei ist der Schrei nach der Wiedereinführung der Prügelstrafe die unerhohete Behandlung eines sehr ernsthaften Problems. Die Kinder, die während des Krieges ohne elterliche Aufsicht auf der Straße aufgewachsen sind, kommen jetzt in das jugendliche Alter, in dem sie ernsthaft gefährdet werden können, sei es durch schlechte Beispiele, durch falsche Lektüre, durch Gangsterfilme, je sogar durch die Presseagitation gegen das Verbrechen selbst. Amliche Prügel als Abschreckung ist eine schlechte Antwort auf das Problem.

**Cat und Birch**  
Die Prügelstrafe ist in England endgültig durch das Gesetz über die Strafrecht vom Jahre 1948 abgeschafft worden. Bis dahin konnte sie noch in Fällen von Raub mit Gewaltanwendung und bei Angriffen auf Gefängnisbesitzer verhängt werden. Das Gesetz unterscheidet zwischen „Cat“ und „Birch“. Der Verurteilte wurde bei gefesselten Füßen, mit den gefesselten Händen hoch über dem Kopf, in aufrechter Haltung an ein Gestell gebunden und entweder mit der „Cat“, einer neuschwäbischen schweren Geißel, gepöckelt oder mit der „Birch“, einem Gestell, in dem harte Stäbe wie Gabelstiele befestigt waren, geschlagen. Methoden und Instrumente waren aus der Praxis des alten Kriminalrechts, das die Folter noch kannte, übernommen.

Von Zeit zu Zeit hat es in der englischen Öffentlichkeit Aufregungszustände über den

wirklichen oder vermeintlichen Stand der Kriminalität gegeben, bei denen Publikum und Zeitungen stürmisch nach einer Ausdehnung der Prügelstrafe verlangten. Diese Reaktion ist so typisch, und sie kehrt so regelmäßig wieder, daß man sich fragen muß, ob nicht überhaupt die englische Öffentlichkeit das Strafrecht ausschließlich unter dem Gesichtspunkt der Vergeltung ansieht. Es gibt keine nennenswerte englische Rechtsphilosophie. Vielleicht ist dies der Grund für die primitive Reaktion der englischen Öffentlichkeit.

Heute setzen sich 32 konservative Abgeordnete an die Spitze der Bewegung für die Wiedereinführung. Sie haben eine Resolution eingebracht, daß das Gesetz über die Kriminaljustiz von 1948 in diesem Sinne geändert werde. Ein anderer konservativer Abgeordneter, ein ehemaliger Kriegslieger, legt ein privates Gesetz für die Wiedereinführung vor. Nach der englischen Parlamentspraxis ist es sicher, daß dieses Gesetz im Unterhaus mindestens bis zur zweiten Lesung kommen wird. Die Versämi-

der Friedensrichter veranstaltet unter ihren 10.000 Mitgliedern eine Rundfrage über die Wiedereinführung.

### Die Gegenwirkung der Regierung

Im Oberhaus wie im Unterhaus sind die Befürworter der Prügelstrafe bisher auf energischen Widerstand gestoßen. Der konservative Innenminister, Sir Maxwell Fyfe, hat sich mit großer Entschiedenheit gegen sie gewandt. Gegen den falschen Eindruck, den die Presseberichterstattung von heute vermitteln könnte, hat er die Zahlen der Kriminalstatistik ins Feld geführt. In den beiden Jahren vor der Abschaffung der Prügelstrafe, 1946 und 1947, betrug die Zahl der Kriminalfälle, in denen sie anwendbar gewesen wäre (aber in der Praxis kaum mehr angewandt worden ist), 804 und 842, in den Jahren 1950 und 1951 nach der Abschaffung 812 und 633. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1952 waren es 359 Fälle. Diese Zahlen widerlegen die Abschreckungstheorie. Aber die populäre Bewegung ruft nicht nach Abschreckung, sondern nach Vergeltung. Sie fragt nicht danach, wie es in den Kulturzusammenhang des Westens passen würde, wenn England in der Frage der Prügelstrafe die Uhr zurückstellen wollte. Sie kümmert sich nicht um rechtsphilosophische Erwägungen — sie will Rechte.

## Wenn die Doris-Remer regierten ...

Ein Blick in das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes

Wenn die Doris-Remer regierten, könnten wir uns vieles von dem nicht erlauben, was diese Herren trotz des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes heute noch ungestraft tun dürfen. Diese können z. B. über Hitler die verschiedensten persönlichen Meinungen äußern, würden wir aber in einem „SRP-Brief“ etwas gegen den besagten Diktator sagen, dann würde es uns ergehen wie jenem Vertreter der FDP in einer Versammlung der Doris-Remer-Partei. Dieser wurde als Diskussionsredner nach wenigen Sätzen von den Versammlungsbesuchern zum Verlassen des Podiums gezwungen, nachdem er eine grobe Beleidigung gegen Hitler ausgesprochen hatte. So geschah in einer Versammlung der genannten Partei und in Urkunde 116 nach dem Originalbericht des Herrn Hitzmann, des Geschäftsführers des Kreisverbandes Lüneburg, an den Landesverband Niedersachsen der SRP festgehalten.

Auf solchen unabweisbaren Beweisen hat das Bundesverfassungsgericht sein Verbot der SRP vom 23. Oktober 44. aufgebaut. Der Text dieses Urteils, „beim Festhalten der Verfassungswidrigkeit der Sozialistischen Reichspartei“, wurde von den Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichtes herausgegeben und ist bei I. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, dieser Tage erschienen. Das Studium dieser Arbeit ist sehr interessant. Sie zeigt mit welcher Sorgfalt die Richter in Karlsruhe ans Werk gingen und wie sie dem Gegner der glaubten, aus Hitlers „Loyalitätsbeteuerungen“ gelernt zu haben, die Waffe des Formalismus stumpf zu machen.

Wenn die Doris-Remer regierten, erging es uns wieder wie einst im Dritten Reich. Hitler wäre wieder der „Götter“ und die Propaganda folgte seiner auf Seite 201 seines Buches „Mein Kampf“ vorgelegten Lehre, wonach auch die Lüge nicht zu scheuen sei, die „durch die unbedingte, frische, einseitige Sturheit, mit der sie vortragen“ wird. „Der gefühlmäßigen, immer extremen Einstellung des großen Volkes Rechnung“ trägt und deshalb noch geliebt“ wird. Dann müßten wir die sogenannten „Landesberger“ als „Blutaugen“ verehren. Gemeint sind damit sieben Nationalsozialisten, die

in Nürnberg zum Tode verurteilt und später hingerichtet worden sind, weil sie für die Ermordung von Zehntausenden verantwortlich waren. Ihrer wurde nach Urkunde 204 zusammen mit den „Toten behinderter Weltkrieg, der in den Bombenbomben Umgebrachten“, der auf der Flucht zu Tode gekommenen“ gedacht. Dabei hatte Ohlendorf, einer von den sieben, zugegeben, daß auf seinen Befehl und zum Teil in seiner Gegenwart über 90.000 unschuldige Männer, Frauen und Kinder allein wegen ihrer jüdischen Abstammung in grausenvoller Weise ums Leben gebracht worden waren.

Wir müßten dann, entgegen dem, was wir selbst erlebt haben, glauben, daß auch 1945 die deutsche Wehrmacht unbesiegt geblieben wäre, wenn nicht „Landesverrat“ den Endieg verteidigt hätten. Das Märchen von den Wunderwaffen, das schon 1944 nur noch wenige Leichtgläubige fand, müßten in der Doris-Remer-Schule unsere Kinder im Geschichtsunterricht lernen. Nach Auffassung dieser sonderbaren Zeitgenossen regiert heute noch die von Hitler durch einen Funkspruch eingesetzte Regierung (1944) werden um die Gemäßen des „Führungsstaats“ verpassen. Einige davon wurden derart frech, daß von einer „Stunde der Abrechnung“ geschrieben wurde. (SR-Brief, herausgegeben von dem farnosen Böller alias Dr. Franz Richter 28-36/31, Seite 1), daß Bonn gedröht wurde (Remer-Interview, Zeuge Wichmann und, daß unter „schallendem Beifall“ von verbotenen Versammlungsmittgliedern gesagt wurde, es „werden nämlich Listen angelegt für später“ (SRP-Versammlung in Bremen am 28. September 1951).

Das Geschichtsstudium würde nicht nur durch die zweite Auflage der Dolchstoßlüge sehr vereinfacht werden, sondern auch die lapidare Feststellung, „eine jüdische Verschwörung hat den Lauf der Geschichte geändert“. Diejenigen also, die das Dritte Reich miterlebten, müßten sich an bereits Vergessenes wiedererinnern und der Wissenschaft würde es in einer außerordentlichen Weise leicht gemacht werden, die „Wahrheit“ so wie sie die Doris-Remer für richtig hielten, zu finden.

Ja, wenn diese Leute, die wieder einen germanischen Staat deutscher Nation als „Ord-

### Bier wird nicht radioaktiv

London (AP). Rund 20.000 Flaschen Bier, die von britischen Verteidigungsministerium zur Verfügung gestellt wurden, um den Durst der an den Monte-Carlo-Versuchen beteiligten Wissenschaftler und Techniker zu löschen, haben der Atombombe Widerstand geleistet. Das Bier war aus Versuchen zu nahe an die Explosionsstelle herangebracht worden, so daß man mit seiner Radioaktivität rechnen mußte. Gelbeschleim konnten jedoch zur Freude der Durstigen keine schädlichen Merkmale feststellen.

### Technischer Vorsprung oder geistige Initiative

London (AP). Inland habe dem Westen die geistige Initiative im kalten Krieg entzogen, führte der britische Historiker Arnold Toynbee am Sonntagabend in einem Rundfunkvortrag aus. Der technische Vorsprung des Sowjets verlagere sich zur gleichen Zeit immer mehr auf die geistige Ebene, und hier habe Inland wenigstens für den Augenblick die Führung ergriffen.

Nach Toynbee „hat sich der Kommunismus in russischen Händen schon jetzt als eine antiwestliche Waffe erwiesen, die wirkungsvoller ist als es eine stoffliche Waffe je sein könnte“. Diese einst im Westen entstandene politische Anschauung werde jetzt als Waffe gegen ihn selbst eingesetzt. Die kommunistische Auffassung sei aber „viel zu eng und viel zu verbogen“, um sich auf die Dauer durchsetzen zu können. Deshalb dürfe sich der Westen mit dem zeitweiligen Verlust der geistigen Initiative nicht abfinden, schließt Toynbee.

### Nasser Sand statt Kartoffeln

Wien (AP). Die größte Unverschämtheit dieses Jahres erlaubten sich die Tschechen des Österreichers gegenüber. Von den 10.000 Tonnen Speisekartoffeln, die aus der CSR nach Wien geliefert worden waren, konnten nur 8.500 Tonnen als Kartoffeln identifiziert werden, die jedoch sofort an Schweinemastanstalten abgegeben werden mußten, da sie für den menschlichen Genuß völlig ungeeignet waren. Der Rest der 10.000-Tonnen-Lieferung, nämlich 1.500 Tonnen, war — nasser Sand.

### Attentat in der Türkei

Ankara (AP). Der Herausgeber der unabhängigen türkischen Zeitung „Yalvar“, Ahmet Emin Yalman, ist in der Nacht zum Sonntag einem Anschlag zum Opfer gefallen. Yalman, der gegenwärtig den türkischen Ministerpräsidenten Menderes auf einer Reise begleitet, wurde von drei Schlägern getroffen, als er gerade das Telegrafamt in Malatya verließ. Er wurde in bedenklichem Zustand in ein Krankenhaus gebracht. Die Täter konnten unerkannt entkommen. Die türkische Polizei hat eine großangelegte Suchaktion eingeleitet.

„Führungsfaktor“ für den „mitteleuropäischen Raum“ heraufzuführen wollen, regierten, ginge es uns schlimmer als ihnen zur Zeit bei uns. Denn diese Diktatoren wären nicht damit zufrieden, daß wir gegen ihren „Führungsstaat“ nichts täten, sondern wir müßten wieder unsere Gesinnung strapazieren lassen und ihnen das Verfügen, was sie hören möchten. Einmal ist es den Doris-Remer gelungen, das deutsche Volk über ihre wahren Absichten zu täuschen, ein zweiter Versuch hat das Bundesverfassungsgericht gleich zu Beginn mit Recht in den Anfängen unterbunden. Es ist zwar schon sehr viel Unheil angerichtet worden, aber es darf gehofft werden, daß die Erfahrung von zwölf Jahren genügt, um solchen Spuk auf der politischen Bühne der Gegenwart rechtzeitig den Garaus zu machen. F. L.

## Maschinengewehre von 1917 in Korea

Waffensorgen der UNO-Truppen — Burg aus dem 12. Jahrhundert uneinnehmbar

New York (AP). Die Bewaffnung der amerikanischen Streitkräfte ist teilweise derart unzureichend, daß die UNO-Truppen in Korea den rotchinesischen Divisionen technisch unterlegen sind. Dies erklärten hohe amerikanische Offiziere der Wehrzeitschrift „Look“.

Es ist keine Seltenheit, daß man bei den UNO-Streitkräften Maschinengewehre aus dem Jahre 1917 antrifft, die das unheimliche Gewicht von 100 Kilos aufweisen. Um diese Monsterrüstungen mit neuem Patronengürtens zu füllen, sind mindestens 15 Minuten notwendig. Aber auch die Karabiner schießen auf große Entfernungen zu ungenau und haben zu kleine Kaliber.

Besonderes Kopfzerbrechen bereiten den UNO-Truppen die in ihrer Wirkung hervorragenden Bazookas. Sie haben einen sehr hellen Feuerstrahl, so daß der Schütze des Nachts unweigerlich vom Feind gesehen und beschossen werden kann.

Ein anderes Phänomen bei selbst die Artillerie verweist. Sie stieß nämlich im Gebirge von Hämung auf eine befestigte nordkoreanische Stellung, die jedem Geschosshagel widerstand. Selbst schwerste Artillerie hatte keinen Erfolg.

Herabgelungene Spezialisten konnten erst nach längeren Untersuchungen feststellen, daß das Bollwerk von moosbedeckten Höfen im 12. Jahrhundert errichtet worden ist. Die Bauweise entspricht der der ägyptischen Pyramiden, und wie die Sachverständigen betonen, ist es ausgeschlossen, die Festung anders als mit Atombomben zu zerstören. Sie bietet einer ganzen Division Platz und ist natürlich den Höfen vorgelagert, die weiteren Divisionen Schutz gewähren und ebenso uneinnehmbar sind wie die Burg des Dschingis Khan, solange man von Atombomben keinen Gebrauch zu machen gedenkt.

### Ist Rheuma erblich?

Das wird jeder verstehen, der die Ursachen rheumatischer Erkrankungen kennt. Bekannt ist aber auch die heilsame und schmerzlindernde Wirkung des mehrfach verstärkten Karamellgelatines „Carmel“. In Apotheken und Drogerien ab DM 1,50. Oft hilft schon eine Einreibung mit Carmel.

### NORDSEE frischer Seelachs

Wenn Sie etwas Gutes zum Essen haben wollen, nehmen Sie Nordsee Seelachs und bereiten Sie nach einem Nordsee-Rezept.

### Schindels Patient-körbe

bringen immer trocknet

### Frisch von der Küste

Seelachs ca. 300 g - 50  
Seelachsfilet 300 g - 60  
Seelachsstücke geräuchert ... 250 g - 49

### AGO-Garagen

fahrerfähiger Stahl- und Wellblechbau

### OBEL EHRFELD Rindfleisch

KARLSRUHE

### SONDERANGEBOT!

Meine Winterkollektion bringt Ihnen ca. 100 **PELZMANTEL** zu günstigen Preisen in fast allen in- und ausländ. Farben ab DM 165.— bei bequemer Teilzahlung

### Urquell

mit dem Schinkenbild

Nicht ohne Grund: Urquell — die meistverkaufte Marke aus Steinhagen

### Birke

Kochen kinderleicht gemacht

geliebt, gelobt als Leibgericht

7 HÜHNCHEN

### Frauegold

Wie das Wetter wird, ist nicht sicher. Sicher ist die Eisenbahn.

### Ein Versuch

mit dem oberklassig guten REGINA - Haringenwachs muß jede Hausfrau überzeugen.

### Speiseöl 2.20

beste Qualität

ARBEITGEBER berätigtigt bei Einstellungen HEIMKEHRER

### Opel-Olympia 1950

s. gut erhält. DM 2750.-

Opel-Gutbrod 3/4 fo. neuerartig . . . DM 3500.-

1 1/4 fo. Borgward m. neu. Maschine DM 4000.-

Borgward Kombi 1952, 12000 km gelaufen, sehr günstige Zahlungsanleiherung.

Autohaus Fritz Werner, Karlsruhe

### Überall in der Welt ...

legen, moderne Männer, so auch die fortschrittlichen Söhne der Wüste, Wert auf eine besonders saubere, angenehme und wirtschaftliche Rasur. Das heißt, sie bevorzugen die BLAUE GILLETTE Klinge, weil sie so scharf ist und so lange hält. Sie schont nicht nur die Haut, sie schont auch das Geldbeutel.

### Ein guter Tag beginnt mit Gillette

Blauer Gillette Klinge

### Handstrickapparat Rapidex

Handstrickapparat Rapidex

**Familien-Nachrichten**

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte, trauernde Frau, unsere liebe gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Else Mayer**  
geb. Langendörfer  
im Alter von 43 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Lorenz Mayer, nebst Kinder Gerda und Renate**

Karlsruhe, Bergengrund (USA), 24. Nov. 1952  
Medingstraße 1.

Beerdigung: Mittwoch, 26. November 1952, 12 Uhr, Hauptfriedhof.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Heute verschied unerwartet mein lieber Mann, unser trauernder Vater, Schwager und Onkel

**Valentin Gries**  
Obergebet u. D.  
im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Freu Olga Gries geb. Beer  
Walter Gries  
Inge Gries**

Karlsruhe, den 24. November 1952,  
Gartenstraße 25.

Einbestattung: Donnerstag, 27. Nov. 1952, 12.30 Uhr, Krematorium.

Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied, wohlberuhigt, kurz nach ihrem 87. Geburtstag, meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

**Elsa Bosch**  
geb. Wollenschlaeger

In tiefem Leid:  
**Max Bosch  
Elsa Bosch geb. Bosch  
Kurt Schäfer  
Paula  
Familie Fritz Bosch, Elterwiler u. Beer**

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Karlsruhe, 23. November 1952  
Ulrichstraße 46.

Beerd.: Mittw., 26. Nov. 1952, 14.30 Uhr, Friedhof Mühlberg.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere gute Mutter und Großmutter, meine liebe Schwester

**Frieda Eckerlin**  
geb. Völker Wen.

Im 81. Lebensjahr plötzlich und unerwartet zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In stiller Trauer:  
**Walter Eckardt, Pfarrer, Weidenboden  
und Frau Mies geb. Stuck  
Maria Eckerlin geb. Diehm, Wen., Durloch  
sowie 7 Enkelkinder  
Arthur Völker, Ingeborg, Dr. J. E., Friedberg**

Karlsruhe, den 25. November 1952,  
Trauerheim Durloch, Reichstraße 13.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. November, 12.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Karlsruhe statt.

Nach kurzer Krankheit verschied heute morgen mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Karl Daniel Kappler**  
Ab-Belecker-Wirt

Im Alter von nahezu 81 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Freu Friederike Kappler  
und alle Angehörigen**

Ittersbach, 24. November 1952

Beerdigung: Mittwoch, den 26. Nov. 1952, nachm. 1 Uhr.

Für die vielen Beweise inliegender Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

**Oskar Kötze**

Für die vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schatz für seine tröstlichen Worte, der Wirklichkeit des BAP, seinen Arbeitskollegen, der OGD, der Fußball-Ges. Ruppert, den Schulkameraden und all denen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Lydia Kötze geb. Winter  
Karlsruhe-Ruppert, 25. November 1952**

Unser Tochterlein Sonja hat ein Schwesterlein bekommen.

In glücklicher Freude:  
**Dr. Bruno Stadelmann, prakt. Tierarzt,  
Ute Stadelmann geb. Skottitz**

Rosfeld, 20. November 1952

Zerschhausen, 4. u. 21. Neues Vinz-Krankenhaus, Dr. Fecht.

**„Bei Erkältung rasch geholfen“!**

„Größe schon im Anfang besitzig!“, „Juden, Fräulein, schnell behoben!“ In jeder Lage immer wieder die oft verblüffende gute Wirkung von Klebschmerz-Mittel bei Erkältungskrankheiten aller Art. Was ihn einmal erprobt hat — wer allem als Halbkranke vor dem Schlafengehen —, der wird ihn nicht mehr missen wollen! Auch Sie sollten darum Klebschmerz-Mittel bei jeder Erkältung stets bereit halten und ihn auch schon vorbeugend nehmen!

**Achtung:** Dem echten Klebschmerz-Mittel gibt es in Apoth. und Droger. nur in drei Sorten: Pockig, mit 1. Nomen, Niemals losk.

Eine schlechterartige Angelegenheit ist es manchmal, die Wäsche rein und klar zu bekommen. Schwarzwisch, ohne grauen oder gelblichen Schleier wäscht Dr. Thompson's Schwarzwischpulver mit „Gewebe-Elizier versetzt“ und Intensiv-Lichtbläue für nur 40 Pf.

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden ist uns, liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwägerin

**Frieda Nesper**  
am 22. Nov. im Alter von 74 Jahren von uns gegangen.

In tiefer Trauer:  
**Käthe, Beate, Ingeborg, Dieter, Jürgen, Hans-Peter und alle Angehörigen**

Karlsruhe, Eisenweinst. 43, Lando 1, d. Holz, Mannheim, 24. Nov. 1952

Beerdigung: Mittwoch, um 11.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Todesanzeige  
Am 22. 11. 52, 2 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Großvater

**Karl Ferdinand Raupp**  
Postbetriebsass. u. B.  
kurz nach seinem 65. Geburtstag.

In tiefer Trauer:  
**Ilse Raupp-Wilke  
und Ewald**

Spöck, den 24. 11. 1952

Beerdigung: Dienstag, den 25. 11. 52, 14 Uhr, v. Trauerheim, Friedhofstr. 37, a. d. B.

Am Sonntag ist unsere liebe, trauernde Mutter, Schwiegermutter u. Oma

**Julie Haas**  
geb. Goldschmidt

im Alter v. 81 Jahren sanft entschlafen.

**Emmy Haas  
Fam. Kurt Haas, Karlsruhe  
Fam. Kurt Haas, Villingen**

Karlsruhe, Lisenstr. 34,  
Beerdigung am Mittwoch, 26. Nov. 1952, 16.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Mitgliedern, Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß uns, Glaubensschwester,

**Marie Friedlein**  
am Sonntag verschied ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 26. Nov. 1952, 9 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

**Adventgemeinde Karlsruhe**

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise aufrechter Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

**Alfred Bonnwarth**

sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Gerhard Reisinger  
geb. Bonnwarth, Witwe**

Karlsruhe, den 24. 11. 1952  
Sollenerstr. 173a

**STATT KARTEN**

Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

**Josef Grötzingler**

und für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbl.:  
**Freu Elise Grötzingler**

Karlsruhe, im Nov. 1952  
Goethestr. 35

Für die vielen Beweise inliegender Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

**Oskar Kötze**

Unser Joachim hat ein gesundes Brüderlein bekommen.

**Axel**

In dankbarer Freude:  
**Hugo Zellwanger  
Gerda Zellwanger  
geb. Kuchler**

Chh., Seelheimer Allee 71

**SCHMERZEN?**

3-2 Tabletten geben bei Rheuma, Erkältung, Kopf- und Zahnweh rasch schmerzstillende Wirkung. Tensolol ist gut verträglich und gut verträglich.

**Umstands-Kleider**

moderne mit geradem Schnitt

**FACHGESCHAFT RAUPP**  
Karlsruhe 128 - Telefon 30970

**Zu Weihnachten**

Für die Töchter eine Agla-Synthes-Kosmetik. Für den Sohn eine Ray-Box in Leinwandverpackung zu DM 12,50, statt der herkömmlichen Verpackung.

**PHOTO-BAUER**  
Kaiserstr. 245, 8. Mißbüchler-Tor  
Telefon 4925

**DARMOL**  
Die gute Abführmittel

12 TAFELN  
NUR 100,-

**Vereinstellungen**

Einladung zur Hauptversammlung des Tierärztvereins am Donnerstag, den 27. 11. 52, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Stadttheaters (II. St.)

**Vertrag v. Dr. R. Gröschel**  
„Wittlerin in der Obhut des Mannes“

mit anschließender Vorführung von Lührigens „Donau-Geschäftsbericht“, Vorverkauf 5. Musikalienhandlung „Schöcke“, Kaiserstr. 96, Platz 1 DM

**Tiermarkt**

**Nutz- und Ferkel**  
vmt. 2 alte Wölfe, verk. 8. Markt, Wöschmann, Hauptstr. 100

**Polize Jagdwild zu verkaufen**  
50 unter 150,- an BNN.

**Automarkt: Angebote**

**Anhänger**  
1 1 Baumann-Lohn m. Spritzgel und Plane, Betriebsfähig, 50,- 30 verk. auf 50,-

**Lieferwagen Opel 2 Ltr.**  
1 1950 DM u. verk. Braunstraße, Heidelberg, Telefon Bruchsal 7795

**1950 DM u. verk. Braunstraße, Heidelberg, Telefon Bruchsal 7795**

**1950 DM u. verk. Braunstraße, Heidelberg, Telefon Bruchsal 7795**

**1950 DM u. verk. Braunstraße, Heidelberg, Telefon Bruchsal 7795**

**Morgen, Mittwoch, 26. 11. 52 Uhr**

**Heinrich Harrer**

des Freundes u. Lehrers des Dorel-Lohn, des Genikönigs von Tibet, Teilnehmer d. deutschen Himalaja-Expedition 1951.

**7 Jahre in Tibet**

In allen Großstädten höher vermarktet!

Sichern Sie sich sofort Karten im Vorverkauf, die im Hauptverkauf am Mittwoch, 26. 11. 1952, 8 Uhr, auf dem Hauptfriedhof stattfinden!

**Porsche-Coupé**  
neue, mit Garantie, zu verkaufen. VW wird in Zahlung genommen. Gute Kartei, Versicherung, Abreife, Dunlop-Reifen, 100, Tel. 580.

**Automarkt: Gesuche**

**Kombi- od. Kastenwagen**  
bis 1,7 Ltr., in nur gut Zust., geg. Kasse ges. 50,- unter 1250,- an BNN.

**Trauerkleidung**

stets in größter Auswahl vorrätig

Sonderanfertigungen innerhalb 2 Tagen

**Schöck**  
KARLSRUHE  
GAS MODEHAUS AM MARKTPLATZ

**Stellen-Angebote**

**Vertreter(innen)** für Silber- u. gold. Bestecke u. Holz- u. Metall-Verleih, gut. Mitteln, im Preis 50,- unter 140,- an BNN.

**Jüngere weibl. Bürokräft**  
mit Kenntnisse in Bilanz und Schreibe, auf sofort gesucht.  
**C. F. Müller, Buchdruckerei  
Karlsruhe, Landostr. 24**

**Büroanfertigerin**  
mit Kenntnissen in Buchführung, sofort gesucht. 50,- K 195 K BNN.

**Auto-Verleih**

**Lieferwagen-Verleih**  
Prärie bis 1 T. an Selbstfahrer, 50, 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000, 10050, 10100, 10150, 10200, 10250, 10300, 10350, 10400, 10450, 10500, 10550, 10600, 10650, 10700, 10750, 10800, 10850, 10900, 10950, 11000, 11050, 11100, 11150, 11200, 11250, 11300, 11350, 11400, 11450, 11500, 11550, 11600, 11650, 11700, 11750, 11800, 11850, 11900, 11950, 12000, 12050, 12100, 12150, 12200, 12250, 12300, 12350, 12400, 12450, 12500, 12550, 12600, 12650, 12700, 12750, 12800, 12850, 12900, 12950, 13000, 13050, 13100, 13150, 13200, 13250, 13300, 13350, 13400, 13450, 13500, 13550, 13600, 13650, 13700, 13750, 13800, 13850, 13900, 13950, 14000, 14050, 14100, 14150, 14200, 14250, 14300, 14350, 14400, 14450, 14500, 14550, 14600, 14650, 14700, 14750, 14800, 14850, 14900, 14950, 15000, 15050, 15100, 15150, 15200, 15250, 15300, 15350, 15400, 15450, 15500, 15550, 15600, 15650, 15700, 15750, 15800, 15850, 15900, 15950, 16000, 16050, 16100, 16150, 16200, 16250, 16300, 16350, 16400, 16450, 16500, 16550, 16600, 16650, 16700, 16750, 16800, 16850, 16900, 16950, 17000, 17050, 17100, 17150, 17200, 17250, 17300, 17350, 17400, 17450, 17500, 17550, 17600, 17650, 17700, 17750, 17800, 17850, 17900, 17950, 18000, 18050, 18100, 18150, 18200, 18250, 18300, 18350, 18400, 18450, 18500, 18550, 18600, 18650, 18700, 18750, 18800, 18850, 18900, 18950, 19000, 19050, 19100, 19150, 19200, 19250, 19300, 19350, 19400, 19450, 19500, 19550, 19600, 19650, 19700, 19750, 19800, 19850, 19900, 19950, 20000, 20050, 20100, 20150, 20200, 20250, 20300, 20350, 20400, 20450, 20500, 20550, 20600, 20650, 20700, 20750, 20800, 20850, 20900, 20950, 21000, 21050, 21100, 21150, 21200, 21250, 21300, 21350, 21400, 21450, 21500, 21550, 21600, 21650, 21700, 21750, 21800, 21850, 21900, 21950, 22000, 22050, 22100, 22150, 22200, 22250, 22300, 22350, 22400, 22450, 22500, 22550, 22600, 22650, 22700, 22750, 22800, 22850, 22900, 22950, 23000, 23050, 23100, 23150, 23200, 23250, 23300, 23350, 23400, 23450, 23500, 23550, 23600, 23650, 23700, 23750, 23800, 23850, 23900, 23950, 24000, 24050, 24100, 24150, 24200, 24250, 24300, 24350, 24400, 24450, 24500, 24550, 24600, 24650, 24700, 24750, 24800, 24850, 24900, 24950, 25000, 25050, 25100, 25150, 25200, 25250, 25300, 25350, 25400, 25450, 25500, 25550, 25600, 25650, 25700, 25750, 25800, 25850, 25900, 25950, 26000, 26050, 26100, 26150, 26200, 26250, 26300, 26350, 26400, 26450, 26500, 26550, 26600, 26650, 26700, 26750, 26800, 26850, 26900, 26950, 27000, 27050, 27100, 27150, 27200, 27250, 27300, 27350, 27400, 27450, 27500, 27550, 27600, 27650, 27700, 27750, 27800, 27850, 27900, 27950, 28000, 28050, 28100, 28150, 28200, 28250, 28300, 28350, 28400, 28450, 28500, 28550, 28600, 28650, 28700, 28750, 28800, 28850, 28900, 28950, 29000, 29050, 29100, 29150, 29200, 29250, 29300, 29350, 29400, 29450, 29500, 29550, 29600, 29650, 29700, 29750, 29800, 29850, 29900, 29950, 30000, 30050, 30100, 30150, 30200, 30250, 30300, 30350, 30400, 30450, 30500, 30550, 30600, 30650, 30700, 30750, 30800, 30850, 30900, 30950, 31000, 31050, 31100, 31150, 31200, 31250, 31300, 31350, 31400, 31450, 31500, 31550, 31600, 31650, 31700, 31750, 31800, 31850, 31900, 31950, 32000, 32050, 32100, 32150, 32200, 32250, 32300, 32350, 32400, 32450, 32500, 32550, 32600, 32650, 32700, 32750, 32800, 32850, 32900, 32950, 33000, 33050, 33100, 33150, 33200, 33250, 33300, 33350, 33400, 33450, 33500, 33550, 33600, 33650, 33700, 33750, 33800, 33850, 33900, 33950, 34000, 34050, 34100, 34150, 34200, 34250, 34300, 34350, 34400, 34450, 34500, 34550, 34600, 34650, 34700, 34750, 34800, 34850, 34900, 34950, 35000, 35050, 35100, 35150, 35200, 35250, 35300, 35350, 35400, 35450, 35500, 35550, 35600, 35650, 35700, 35750, 35800, 35850, 35900, 35950, 36000, 36050, 36100, 36150, 36200, 36250, 36300, 36350, 36400, 36450, 36500, 36550, 36600, 36650, 36700, 36750, 36800, 36850, 36900, 36950, 37000, 37050, 37100, 37150, 37200, 37250, 37300, 37350, 37400, 37450, 37500, 37550, 37600, 37650, 37700, 37750, 37800, 37850, 37900, 37950, 38000, 38050, 38100, 38150, 38200, 38250, 38300, 38350, 38400, 38450, 38500, 38550, 38600, 38650, 38700, 38750, 38800, 38850, 38900, 38950, 39000, 39050, 39100, 39150, 39200, 39250, 39300, 39350, 39400, 39450, 39500, 39550, 39600, 39650, 39700, 39750, 39800, 39850, 39900, 39950, 40000, 40050, 40100, 40150, 40200, 40250, 40300, 40350, 40400, 40450, 40500, 40550, 40600, 40650, 40700, 40750, 40800, 40850, 40900, 40950, 41000, 41050, 41100, 41150, 41200, 41250, 41300, 41350, 41400, 41450, 41500, 41550, 41600, 41650, 41700, 41750, 41800, 41850, 41900, 41950, 42000, 42050, 42100, 42150, 42200, 42250, 42300, 42350, 42400, 42450, 42500, 42550, 42600, 42650, 42700, 42750, 42800, 42850, 42900, 42950, 43000, 43050, 43100, 43150, 43200, 43250, 43300, 43350, 43400, 43450, 43500, 43550, 43600, 43650, 43700, 43750, 43800, 43850, 43900, 43950, 44000, 44050, 44100, 44150, 44200, 44250, 44300, 44350, 44400, 44450, 44500, 44550, 44600, 44650, 44700, 44750, 44800, 44850, 44900, 44950, 45000, 45050, 45100, 45150, 45200, 45250, 45300, 45350, 45400, 45450, 45500, 45550, 45600, 45650, 45700, 45750, 45800, 45850, 45900, 45950, 46000, 46050, 46100, 46150, 46200, 46250, 46300, 46350, 46400, 46450, 46500, 46550, 46600, 46650, 46700, 46750, 46800, 46850, 46900, 46950, 47000, 47050, 47100, 47150, 47200, 47250, 47300, 47350, 47400, 47450, 47500, 47550, 47600, 47650, 47700, 47750, 47800, 47850, 47900, 47950, 48000, 48050, 48100, 48150, 48200, 48250, 48300, 48350, 48400, 48450, 48500, 48550, 48600, 48650, 48700, 48750, 48800, 48850, 48900, 48950, 49000, 49050, 49100, 49150, 49200, 49250, 49300, 49350, 49400, 49450, 49500, 49550, 49600, 49650, 49700, 49750, 49800, 49850, 49900, 49950, 50000, 50050, 50100, 50150, 50200, 50250, 50300, 50350, 50400, 50450, 50500, 50550, 50600, 50650, 50700, 50750, 50800, 50850, 50900, 50950, 51000, 51050, 51100, 51150, 51200, 51250, 51300, 51350, 51400, 51450, 51500, 51550, 51600, 51650, 51700, 51750, 51800, 51850, 51900, 51950, 52000, 52050, 52100, 52150, 52200, 52250, 52300, 52350, 52400, 52450, 52500, 52550, 52600, 52650, 52700, 52750, 52800, 52850, 52900, 52950, 53000, 53050, 53100, 53150, 53200, 53250, 53300, 53350, 53400, 53450, 53500, 53550, 53600, 53650, 53700, 53750, 53800, 53850, 53900, 53950, 54000, 54050, 54100, 54150, 54200, 54250, 54300, 54350, 54400, 54450, 54500, 54550, 54600, 54650, 54700, 54750, 54800, 54850, 54900, 54950, 55000, 55050, 55100, 55150, 55200, 55250, 55300, 55350, 55400, 55450, 55500, 55550, 55600, 55650, 55700, 55750, 55800, 55850, 55900, 55950, 56000, 56050, 56100, 56150, 56200, 56250, 56300, 56350, 56400, 56450, 56500, 56550, 56600, 56650, 56700, 56750, 56800, 56850, 56900, 56950, 57000, 57050, 57100, 57150, 57200, 57250, 57300, 5735